

manchen Gausmittel haften nicht. Nun wurde die Frau geholt. Sie machte ihren Schmuck und -- es wurde

„Und dann sind Sie wohl so liebenswürdig, Mister Murphy, und gestatten, daß ich meine Arbeit wieder aufnehmen! Es könnte sonst geschehen, daß Sie keine Gelegenheit mehr finden würden, Ihren heutigen Profit an den Bankhalter zu bringen, denn innerhalb einer Minute muß der große Glasbehälter dort explodieren, und der enthält genug Explosivstoff, um uns und unsere

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 29. Januar.

Die Woche.

Der Kampf um das Krüppelheim wurde am Freitag im Stadtparlament fortgeführt. Der „Verein für Krüppelfürsorge“ war an den Magistrat mit dem Ersuchen herantreten, ihm ein Feldwegstück, das er zur Arrondierung seines ihm von der jetzt in Heidelberg wohnenden Frau König geschenkten Bauplatzes bedarf, zu verkaufen. Der Magistrat, der die Stimmung der Bürgerschaft kannte und eine Aussprache über die Krüppelheim-Platzfrage im Stadtparlament herbeiführen wollte, vielleich auch, weil er sich nicht berufen fühlte, ohne dazu von den Stadtverordneten veranlaßt worden zu sein, dem „Verein für Krüppelfürsorge“ Schwierigkeiten zu machen. Jedenfalls hat er dadurch, daß er den Kaufantrag vor die Stadtverordneten brachte, wesentlich zur Förderung der heillosen Angelegenheit beigetragen, sei es nun gewollt oder ungewollt.

Wenn ich mein Gewissen frage, wie es sich zu der Frage der Unterbringung zahlreicher Krüppel in einem in oder doch nicht bei der Stadt Wiesbaden belegenen Heim stellt, so mache ich ihm eine heiße Stunde, aber es wird schließlich doch ruhig bleiben können, wenn ich mich für die Errichtung des Heims in ziemlichlicher Entfernung von der Stadt ausspreche. Andererseits aber stellt sich mir die Errichtung eines Krüppelheims im Stadtbild der Altstadt durchaus nicht so glücklich dar wie vielen anderen Leuten. Menschen, denen man das Unglück von ferne ansieht, führen zwar das Programm der Kur- und Fremdenstadt, die bestrebt ist, ihren Gästen aus purem Geschäftsinteresse nur Annehmlichkeiten zu bieten, aber man macht sich offenbar übertriebene Vorstellungen von dem Umfang, in dem das Krüppelheim über seine Umfassungswand hinaus in Erscheinung treten wird. Und wenn uns später öfters, als das jetzt geschieht, hier und da ein Mensch mit verkümmerten Gliedmaßen begegnen würde, — wäre das wirklich unerträglich? Ich möchte auch nicht jeden Augenblick an das Elend der Kranken und Krüppel erinnert sein, aber es stärkt das moralische Rückgrat, wenn man nicht ganz die Augen vor der Not anderer und ihren unangenehmen, häßlichen Begleitererscheinungen verschließt.

Ich stelle also der Krüppelfürsorge und insbesondere dem Krüppelheim sympathisch gegenüber, hege auch nicht allzu große Furcht vor dem Anblick seiner Insassen, und — würde doch für seine Verlegung nach auswärts stimmen. Denn da die Krüppel in der Altstadt nicht etwa deswegen schlechter aufgehoben sein werden, weil die Altstadt nicht in Wiesbaden und nicht in der unmittelbaren Nähe einer anderen menschlichen Ansiedlung liegen wird, so liegt gar kein Grund gegen ihre Fokkierung vor, wenn nicht eine geregelte ärztliche Versorgung durch die isolierte städtische Lage unmöglich wird. Mit der sozialen Empfindung hat die Platzfrage gar nichts zu tun. Ja, ich kann, weil ich das Leid anderer außerordentlich stark mitfühle, jeder Anhäufung von Leid, wie man es in Kranken- und anderen Anstalten findet, aus dem Wege gehen. Nicht weil es mich kalt läßt, nicht weil ich ihm nicht helfen möchte, sondern weil ich ihm schmerzvoll und doch machtlos gegenüberstehe.

Es ist also nicht zuletzt auch eine Gefühlsfrage, wie man sich zu der Krüppelheimfrage stellt. Aber verdient vielleich die Hausbesitzer und Kurinteressenten den Vorwurf der unsozialen Gesinnung, wenn sie in erster Linie aus Geschäftsinteresse gegen die Errichtung des Krüppelheims an der Kesselfstraße sind? Ich glaube nicht. Daß sie schwer geschädigt werden können, wenn das Krüppelheim an dieser

Stelle errichtet wird —, ich sage nicht, daß sie es werden, obwohl die Wirkung des Provisoriums in der Kesselfstraße dafür spricht — unterliegt keinem Zweifel. Wenn sie unter diesen Umständen alle Mittel anwenden, um die Nachbarschaft des Krüppelheims zu verhindern, so ist ihnen das keineswegs besonders übel zu nehmen; oberflächlich betrachtet, mag ihre Handlungsweise unsozial erscheinen, aber eine oder andere fühl und denkt vielleich auch unsozial, aber das berechtigt nicht, der Gesamtheit unsoziale Gesinnung vorzuwerfen.

— Vom Nordfriedhof. Eine bedeutende Verbesserung der Wegeanlagen auf dem Nordfriedhof „Unter den Eichen“ wird demnächst ihrer Verwirklichung entgegengehen. Es handelt sich dabei um die Beseitigung eines Mißstandes, der sich besonders beim Eintreten von Regenschauern bemerkbar machte, indem es auf den ebenen Wegen an der ausstehenden Wegkante Wasseransammlungen eintraten, die den Weg treibenden Fußgängern ein Schen auf demselben unmöglich machten. Nunmehr sind an geeigneten Stellen Schutzkanten errichtet worden, beziehungsweise hat eine förmliche Wegkanalisation stattgefunden. Hierdurch sind die Wege vollkommen trocken gelegt, so daß auch bei schlechtem Wetter ein Besuch der „stillen Ruhestätte“ möglich und weniger unangenehm gemacht ist. Die Arbeiten sind allerdings an manchen Stellen noch im Gange, aber bereits soweit vorgeschritten, daß sie in absehbarer Zeit beendet sein werden.

— Legat. Die kürzlich verstorbene Frau Amtsgerichtsrat S. n. hat testamentarisch bestimmt, daß ihr Wohnhaus in Eltville als Waisenhaus für evangelische Kinder aus dem Rheingau dienen soll.

— Deutsche Kolonialgesellschaft. In der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft wird am 31. d. M. der Archäologe und Prähistoriker Herr Dr. v. B. von aus Berlin einen durch Bildwerke illustrierten Vortrag über seine Reisen im südlichen Rußland (Transkaspien, Buchara und Turkestan), dem ehemaligen Reiches Zamerlans, halten, von dem wir uns großen Genuß versprechen dürfen. In einem Referat über diesen vor kurzem auch in der Abteilung Schwerin von dem Redner gehaltenen Vortrag, dem unter anderem die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin bewohnte, wird die fesselnde Weise betont, mit der Herr Dr. v. B. seine Erlebnisse und Beobachtungen zu Gehör bringt. Auch weiß der Redner seine Darlegungen stellenweise in ein poetisches Gewand zu kleiden und mit Humor zu würzen. Zu unseren kolonialen Interessen steht das Thema insofern in Bezug, als von dem Forscher auch jene russischen Gebiete berührt werden, die seit Jahrhunderten von Deutschen besiedelt wurden.

— 87. Geburtstag. Herr Karl Krumm, Briefträger a. D., Vertrauensstraße 10, feiert morgen, Montag, den 30. Januar, seinen 87. Geburtstag in voller körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische.

— Wiesbadener Frauenverein. Dieser alte und segensreiche Verein beschäftigt, im Besten unserer Stadt eine zweite Suppenanstalt zu errichten, und bittet dabei die Bürgerschaft Wiesbadens um tatkräftige Hilfe. Wir machen unsere Leser auf den diesbezüglichen Aufruf im Anhangsteil dieser Nummer, Seite 11, besonders aufmerksam.

— Eine plastische, geologisch bezeichnete Karte der weiteren Umgebung von Wiesbaden liegt gegenwärtig im Schaufenster der Buchhandlung von H. Römer, Langgasse, Ecke Wiedergasse, aus. Die Karte umfaßt das Gebiet von Strich bis Hattersheim bei Höchst ostwärts und von Mainz bis Hohenheim im Rartal südwärts. In der Diagonale von Südwest nach Nordost erhebt sich mächtig der Taunus mit all seinen Kluppen und Rücken, seinen Längs- und Quertälern. Sein Felsgerüst ist der Taunusquarzit, der wegen seiner Härte den jahrausendelangen einwirkenden, abtragenden Kräften am besten widerstanden hat und so, gleichsam aus den weichen Gesteinen herauspräpariert, den Höhenrücken bildet. Südlich davon lagern

die uralten Phyllite und Gneise. Obwohl von jüngeren Gebilden vielfach überdeckt, lassen sie sich doch als einheitlichen Zug deutlich von Südwest nach Nordost, der Streichrichtung aller älteren Taunusgesteine, verfolgen. Besonders ausgeprägt tritt das in diesen Schichten quer eingeschnittene Lössbächer Tal heraus mit seinen die Schichtkämme blockierenden und darum sehr steilen Gehängen und seinen tief eingeschnittenen Seitentälern. Die gelben Kiese, die man sich unter den grünen und weichen einheitlich fortgesetzt denken muß, deuten die Niederflüge des früher unsere Heimat erfüllenden Meeres an, das zur tropischen und subtropischen Zeit am Taunuswall seine nördliche Strandlinie hatte. Diese Ablagerungen greifen in der Richtung Hattersheim-Niederrhausen auch über das Gebirge weg und weisen damit auf die Wasserbindung (Flußlauf) des Mainburger und Mainzer Beckens hin. In den Niederungen der Täler, besonders in der weiten Rhein- und Mainebene breiten sich als oberste Schichten die mächtigen Kiese, Sande und Gerölle aus, die teils vom Taunus herab in jahrausendelanger Arbeit, teils weither aus den Gesteinsmassen der zum Flußgebiet dieser zwei Hauptwasserabern gehörenden Gebirge hierhergetragen wurden. Den größten Teil der Vorhöfen überdeckt der Böh, unser Bausteinmaterial, über dessen Herkunft man sich noch streitet. Nördlich des Taunus steht man auf der Karte noch ein gutes Stück der einformigen Bierschiefer, in die die Kar und ihre Nebenbäche tiefe Erosionstäler eingeschnitten haben. Feuerfällige Felsarten haben die mächtigen Gesteinsdecken im Gebiet der Karte nur bei Rautod (Basalt) und bei Adolfsd., Hof Georgental und Hambach (Perlsand) durchbrochen.

— Neues Geschäft. Dieser Tage wurde in dem neuen Hause Wilhelmstraße 42 eine Verkaufsstube der Offenbacher Reiseartikel- und Lebewarenfabrik von Johannes Sahl eröffnet. Hinsichtlich der ansprechend angelegten Warenwahl sowie der geschmackvollen Zusammenfassung der Waren ist in jeder Hinsicht dem guten Geschmack des vornehmen Wiesbadener Publikums, sowie des eleganten Fremdenverkehrs Rechnung getragen, so daß dem neuen Unternehmen ein guter Zuspruch wohl nicht fehlen wird.

— Rohheit. Als gestern im Norden der Stadt ein Privatanschläger in einem Hotelrestaurant mit dem Wirtmachen beschäftigt war, stand der 12jährige Sohn des betreffenden Wirts dabei. Darüber erbost, schlug der Wirt dem Jungen mit einem großen Messer bereit ins Gesicht, daß das rechte Ohr vollständig durchgeschnitten wurde und der rechte Boden noch eine 3 Zentimeter lange Wunde aufweist. Der Verletzte wurde von Vätern in das städtische Krankenhaus verbracht, wo die Wunden vernäht wurden. Der verhängnisvolle Schlag wird für den Röhling ein gerichtliches Nachspiel haben.

— Eine wichtige Entscheidung aus dem Mietrecht. Die meisten Mietverträge enthalten die Bestimmung, daß mündliche Nebenabreden keine Geltung haben sollen. Und doch werden sie so häufig getroffen, und sogar bei mehrjährigen Verträgen. Aber die Wirksamkeit dieser Abreden hat sich soeben das Reichsgericht wie folgt ausgesprochen: Ungültig sind solche Abreden nicht, da sie für länger als ein Jahr nur mündlich abgeschlossene Mietverträge selber nicht ungültig ist, sondern als aus unbestimmter Zeit geschlossen gilt; sie sind vielmehr in vollem Umfang wirksam. Denn das Erfordernis der Schriftlichkeit für diese Abreden beruht auf Privatwillkür, welches die Parteien jederzeit wieder außer Kraft setzen können, und zwar sowohl ausdrücklich als auch durch schlüssige Handlungen, zum Beispiel durch Erfüllung der mündlich übernommenen Verpflichtung. Denn wer sich durch tatsächliche Vertragserfüllung über ein Formverbot hinwegsetzt, obwohl er sich der Erfüllung durch Verneinung auf dieses Formverbot selbst hätte entziehen können, der erklärt hierdurch seinen Willen, das Formverbot nicht mehr für und gegen sich gelten zu lassen, und der andere, der diese dargebotene Leistung annimmt,

auf die „Nebada World“ einzuladen. Außer der enormen Billigkeit unseres Abonnementspreises (pro Monat 3 Dollar), weist dieses Weltblatt noch eine ganze Reihe anderer Annehmlichkeiten auf, die es ohne jeden Zweifel an die Spitze der gesamten Presse des In- und Auslandes stellen wird. In erster Linie wird unser Blatt nicht nur, wie es unsere Konkurrenz tut, durch Artikel auf die bestehende Gesetzlosigkeit und die dadurch bewirkte Vermehrung der Verbrechen hinweisen, sondern es wird auch durch die Tat in Fällen, wo sich die Sicherheitsbehörden des Staates als ohnmächtig erweisen, eine Verringerung obiger Zustände herbeiführen wissen. Als erstes greifbares Schulbeispiel für die vorstehende Behauptung möchten wir (obwohl uns das marktfeierliche Wesen unserer Konkurrenz vollständig fernliegt) auf die Verhaftung des „roten Murphy“ hinweisen, dessen Bestrafung (obwohl sich unsere Sicherheitsbehörden an diesem Muster sämtlicher Bäume ausgehoben hatten) unserem Chefredakteur frei aus dem Sandgelenk heraus gelang. Es liegt uns selbstverständlich vollständig fern, diesen Fall durch eine übertriebene Reklame, wie sie zum Beispiel bei unserer Konkurrenz gang und gäbe ist, zu unseren Gunsten auszunutzen, sondern wir wollen nur in aller Weisheit darauf hinweisen, daß dieser Erfolg das erste Glied einer langen Kette sein wird, um unsere werten Mitbürger zu der Überzeugung zu bringen, daß die „Nebada World“ nicht nur den Willen, sondern auch die Macht besitzt, ihre geehrten Abonnenten gegen Übergriffe, von welcher Seite sie auch kommen mögen, zu schützen.

In der Hoffnung, daß Sie, verehrter Mister Blunt, sowie die gesamte anständige Einwohnerschaft Ganes es mit Freuden begrüßen werden, Abonnenten eines derartigen Blattes zu werden, erlauben wir uns, Ihnen hiermit ein Exemplar unseres wirklichen Weltblattes zu übersenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Zad Sprenger,

Chefredakteur und Herausgeber der „Nebada World“.

Capriccio.

Von Thudorbe Schuster.

Ein hoffnungsloses Grau färbt den Horizont. Die Steppe streckt sich wide. Nichts ist zu sehen, als ein paar verdorrte Baumstümpfe und von der Sonne verbräuntes Gras. Der Wind fährt darüber mit pfeifendem Hohn und wirbelt tote Blätter in die Höhe. — Und man glaubt er in den weissen Haaren des Mannes, der dahin leucht. Eine Wölfe trägt er in einem Lappen gewickelt unter dem Arm geklemmt. Der Knäuel in seiner Hand stößt gegen den Boden, aus dem alles Leben gewichen ist.

Wo will der Alte hin — ?
Er versucht den krummen Rücken aufzurichten und schaut mit der Hand die Augen. Dort, wo die Reihe Bäume von dem Wind hin und her gezerrt werden, liegt die Schenke. Da ist Leben und Lust.

Die Tür hängt in einer Angel und schlägt bei jedem Windstoß achzend auf und zu. Papierfetzen flattern in den hohen Fensterrahmen. Der Lärm der Gäste füllt die rauchige Stube. Die Mädchen in den bunten Röcken kreischen bei den Klostungen der Männer, die unter Fluchen und Verwünschungen den Würfelbecher schütteln.

Blödsinn alles summt — —
Der Alte steht in der Tür.
Die Schwarze, die mit den wilden Augen, springt auf ihn zu, zieht ihn vollends herein. „Spiel auf, Spiel auf, Sackha. — Wir wollen tanzen — tanzen —“ Und die anderen fallen ein — „Ja — tanzen — tanzen —“

Auf der Ofenbank sitzt der Alte. Die Geige an das Kinn gedrückt, beginnt er seine Weise. Die Räder fliegen, die Männer stampfen den Boden und der Wind heult durch die Fensterrahmen und reißt an den Papierfetzen.
„Weiter — weiter“ — ruft die Schwarze mit den wilden Augen.

Der Alte sieht sie an, zum erstenmal hebt er die glanzlosen Blide. Da geht ein Ruck durch seinen Körper. Ungestüm greift er wieder nach dem Bogen. Aber kein Tanz! — Alle sehen ihn an — „Was soll das — Alter!“ — Er hört nicht, flüstert weiter, immerzu. — „Versteht ihr nicht? — Hört doch —!“

Da war ein Burche — — gebt acht — der liebt ein Mädchen — glaubt ihr's? — Und schwarzes Haar und rote Lippen war sein Glück. — Sein ganzes Glück! — Er tanzte mit ihr, er schenkte ihr Schmaud — morgen sollte Hochzeit sein — und da — und — da — a — ?

Die Saiten zittern, schwirren leis — was noch? — was noch? — Wißt ihr nicht? — Suchend irrt der Bogen über die Gabel. Der Kopf des Alten neigt sich tiefer. Die anderen stehen im Kreis und warten. „Erzähle — schnell. — Und da?“

Die glanzlosen Augen heben sich, sie haften an der Schwarzen mit den wilden Widen. Im schillen Klang setzt das Spiel ein. — Der Alte hört ein höhnisches Lachen aus. Die Saiten rufen. — Und da? — — Ihr wißt ja! — Er sinkt in sich zusammen. Die Männer schreien und die Dinen freischen: „Würfel her — Becher her —“ — Einlos streckt sich die Steppe.

Nichts ist zu sehen. Nur ein Mann mit krummem Rücken leucht dahin. Staubwolken wie graues Menschenleib vor sich herpfeifend, tanzt der Wind über die Haide

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur.

Hefene Böhlans Gatte, mit dem sie zusammen zum Islam übergetreten war, der Privatgelehrte Omar Al Raschid Bey, früher Friedrich Arndt genannt, aus Berlin, ist hochbetagt in München gestorben.

In Weimar wird Eogfried Wagner's Oper „Der Varenhüter“ zum ersten Male im Hoftheater in Szene gehen, und zwar wird der Komposit die erste Aufführung dirigieren.

Bildende Kunst und Musik.

In Berlin legte in der vorgestrigen Generalversammlung der „Sezession“ Max Liebermann sein Amt als erster Vorsitzender nieder. An seine Stelle wurde Boris Corinsh gewählt.

Marcella Sembrich errang in New York große Erfolge und wurde von dem begeisterten Auditorium mit Ovationen überhäuft. Die Künstlerin tritt nun eine Tournee durch Europa an und wird Ende Februar auch in Wien konzertieren.

erklärt hierdurch stillschweigend sein Einverständnis mit dem Verzicht des Gegners auf die Schriftform. Damit ist der Vertrag vollzogen.

— Wer trägt die Kosten des außergerichtlichen Mahnschreibens? Zur Vermeidung von Prozessen pflegt man bei öfteren säumigen Zahlern durch einen Rechtsanwalt oder Rechtskonsulenten brieflich zur Zahlung auffordern zu lassen. Das Schreiben kostet natürlich Gebühren und Porto. Nach einem landgerichtlichen Urteil hat der Schuldner diese Kosten nicht zu erlegen. In den Urteilsgründen heißt es, die briefliche Mahnung sei nur der Ausdruck des Versuchs des Gläubigers, auf gütliche Weise zu seinem Geld zu kommen. Er konnte den Brief selbst schreiben. Die Kosten trägt er, um einen wirksameren Eindruck zu erzielen, durch einen Anwalt schreiben, so muß er auch die Kosten hierfür selbst tragen.

— Kaufmannsgerichtswahl. An dieser Stelle sei nochmals auf die Wählerversammlung des Vereins für Handels-Kommis von 1888 (welcher Liste 3 beiträgt) morgen Montag, 30. Januar, abends 8 Uhr, in der „Barthstraße“ aufmerksam gemacht. Sprechen wird Herr Georg Liseke-Samburg über das Thema: „Worauf kommt es bei dieser Wahl an“. Im übrigen verweisen wir auf die Anzeige in der vorliegenden Ausgabe, Seite 8.

— Wiesbadener Karneval. Wir wollen nicht veräumen, noch ganz besonders auf die heute Sonntag, den 29. Januar, abends 8 Uhr 11 Minuten, im Theaterfoal der Balloka stattfindende 1. große Gala-Fremden- und Damen-Sitzung des Wiesbadener Karnevalsvereins „Karrhalla“ ganz besonders aufmerksam zu machen. Die Nachfrage nach Eintrittskarten ist selten eine so lebhaft gewachsen als diesmal. Bis jetzt haben sich sechs auswärtige Karnevalskomitees mit etwa 15 Vertretern, ohne die Württemberger und Vortragsenden der „Karrhalla“, angemeldet.

— „Tagblatt“-Sammlungen. Dem „Tagblatt“-Verlag gingen zu: Für die erkrankte Konfistlerin Fräulein Julie v. Weillacher: von dem Verein der Künstler und Kunstfreunde, E. B., 50 M., außerdem bis jetzt 887.30 M.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Residenz-Theater. Auf das morgen Montag stattfindende letzte Gastspiel der Schwestern Ella und Beria Wiesenthal wird hiermit nochmals aufmerksam gemacht und noch bemerkt, daß eine Verlängerung des Gastspiels wegen der zahlreichen anderweitigen Verpflichtungen der Künstlerinnen nicht stattfinden kann. — Auf vielseitigen Wunsch gelangt am Dienstag das beliebte Lustspiel „Der große Name“ zur Aufführung und am Mittwoch wird das passende Drama „Tausend“ wiederholt. Der nächste Sonntag bringt als Neuheit die erstmalige Aufführung von „Hens“ „Der Hund der Jugend“.

* Vortrags-Vortrag des Reichsverbandes. Am 30. Jan., abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Professor R. Wacke im unteren Wartburgsaal im Reichsverband gegen die Sozialdemokratie seinen bereits im Volksbildungsverein gehaltenen Vortrag über „Die Bedeutung des 18. Januar“ wiederholen. Das zeitgemäße Thema und der ungeteilte Beifall, der dem Redner zuteil ward, wird hoffentlich den Besuch dieses Abends besonders rege gestalten. Der Zutritt ist für jedermann frei, Damen sind ebenfalls eingeladen.

Bereins-Nachrichten.

* Der Klub Edelweiß. veranstaltet heute Sonntag von 4 Uhr ab im Saale der „Neuen Adolfsbühne“, Fabrik A. Reudner, ein großes Karnevals- und komisches Aufführungen.

* Der Athleten-Sportklub „Athletia“ Wiesbaden unternimmt heute Sonntag, den 29. Januar, einen Ausflug nach Dieblich, Saal zur Turnhalle, Kaiserstraße.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Viehtrieb a. Rh., 27. Januar. Zur Feier des Geburtstags unseres Kaisers veranstaltete die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule unter der Leitung des Direktors Hermann Grünwald einen glänzenden verlaufenen Festakt in der festlich geschmückten städtischen Turnhalle, an dem sich sämtliche Klassen unter Führung der Lehrer beteiligten. Herr Direktor Grünwald hielt eine eindrucksvolle, zündende Rede über das Schillerwort: „Ans Vaterland, ans Vaterland, schließ dich an!“ In zu Herzen gehender Weise stellte er mit besonderer Bezugnahme auf die Praxis des Berufslebens die verschiedenen Voraussetzungen der echten Vaterlandsliebe dar, nämlich Übung in der Entfaltung und der Selbstaufopferung, Rückkehr zu den schlichten brennlichen Einfachheit und die Gewinnung innerer Festigkeit allen zerstörenden und die sittlichen Kräfte hemmenden Einflüssen gegenüber. Der in den weitesten Kreisen des Nassauer Landes bekannte 73-jährige Registrator Herr Fr. Hemp von Wiesbaden bot in Poesie und Prosa eine Darstellung der großen weltgeschichtlichen Ereignisse von 1806 bis 1810, von 1811 bis 1815, und von 1870/71. Der Vortragende, dessen Gattin die Registratorin durch 100 vorzügliche Lichtbilder illustrierte, verstand es meisterhaft, durch seine poetischen Darstellungen die Zuhörer zu fesseln. Die zweifelhafte, auch durch Gesangs-vorträge und Deklamationen verschönernte Feier wird in den Herzen der Versammelten einen bleibenden Eindruck zurücklassen.

— Bierstadt, 28. Januar. Die Holzversteigerung, die am Donnerstag im Distrikt „Welsborn“ stattfand, hat einen Erlös von 3400 M. gebracht.

R. Rambach, 27. Januar. In der gestrigen Gemeindevorstandssitzung wurde die Vergebung der im Kostenanschlag vom 20. August 1910 vorgesehenen Arbeiten und Lieferungen zur Unterhaltung der Wijnalwege innerhalb des Gemeindebezirks Rambach im Rechnungsjahr 1911 genehmigt. Die am 17. und 24. Januar in den Distrikten „Malsland“, „Harras“ und „Goldfeld“ abgehaltenen Holzversteigerungen sollen der Gemeindevorteilung zur Genehmigung empfohlen werden. Dem Landwirt und Fuhrunternehmer A. Schneider 1. zu Raurod wurden sämtliche im hiesigen Gemeindebezirk zur Fällung gekommenen Buchen- und Eichenholzstämme im Werte von 1120 M. käuflich abgegeben.

— Rambach, 28. Januar. Der Schießplatz von Rambach wird zum Abhalten des gefachsmäßigen Schießens in der Zeit vom 1. Februar bis 20. März 1911 einschließlich an den Wirtshausen benutzt werden. Es wird täglich geschossen von 9 Uhr vormittags bis zum Dunkelwerden, Samstags nur von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags.

Nassauische Nachrichten.

oc. Unterleberbach, 27. Januar. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall passierte heute nachmittag an der Ecke Adolfsheiner Straße-Neuweg, indem ein Milchfuhrwerk

von Oberleberbach, aus Frankfurt kommend, einen Kinder-sportwagen mit einem kleinen Kind überfuhr, so daß es ein Stück geschleift wurde. Das Kind erlitt schwere Verletzungen, auch das die Aufsicht führende Mädchen wurde verletzt.

m. Hensen v. d. H., 27. Januar. Der Holzhauer B. H. von hier erlitt beim Holzfällen einen Unfall dadurch, daß ihm ein halbmäßiger Baum auf den Kopf fiel und ihn schwer verletzte. — Der Landmann Weiland, ebenfalls von hier, kam auf einem Geschäftsgang in Rastadt zu Fall und erlitt einen Beinbruch.

Aus der Umgebung.

* Mainz, 28. Januar. Rheinpegel: 63 cm gegen 60 cm am gestrigen Vormittag.

Sport.

* Fußball. Die 2. Mannschaft des Wiesbadener Fußballvereins spielt am Sonntag gegen die gleiche des Mainzer Fußballklubs Borussia in Mainz. Die 3. Mannschaft spielt hier gegen die gleiche des Fußballklubs Britannia in Frankfurt. Anstoß 2 1/2 Uhr nachmittags.

* Im Volkshaus (frühere Ausstellungshalle) am Hauptbahnhof findet heute abend, nachdem die öffentlichen Eisbahnen infolge der Wetterlage geschlossen sind, wieder ein Saison-Eislauf- und Schlittschuhfest, verbunden mit einer Kaisergeburtstagsfeier, bei Musikbegleitung statt. Hiermit bleibt die Volkshausbahn, der einzige feste Eisbahnplatz, bis Mai durchweg geöffnet. Das Unternehmen, das sich unter Leitung der Allgemeinen Sportpartei-Zentrale Max Gurtz, Ing., als solches Sportveranstaltungsabteilung stets regen Auspruch erfreut, sei bestens empfohlen.

* Das nächste Deutsche Turnfest, das zwölfte seiner Art, wird im Jahre 1913 in Leipzig abgehalten werden, in derselben Stadt, wo schon im Jahre 1883 gelegentlich der 60-jährigen Erinnerungsfest an die Völkerschlacht bei Leipzig ein großes deutsches Turnfest stattfand. Die alle 5 Jahre veranstalteten Turnfeste der deutschen Turnerschaft vereinigen jedesmal Tausende deutscher Turner und sind dazu bestimmt, die Fortschritte des deutschen Turnwesens der großen Öffentlichkeit vor Augen zu führen. Das kommende Leipziger Turnfest soll einen ganz besonders großartigen Verlauf nehmen, da es mit der Jahrhundertfeier der großen Völkerschlacht zusammenfällt und in demselben Jahre auch das gewaltige Völkerschlachtdenkmal fertig dastehen und unter großen Feierlichkeiten eingeweiht werden wird. Es kommt noch hinzu, daß der große Führer der deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. Ferdinand Göb, in Leipzig seinen Wohnsitz hat und daß die Leipziger Turnerschaft, wie die Turnerschaft des Kantons Sachsen überhaupt, die höchste Vertretung der deutschen Turnerschaft stellt. Im Einverständnis mit dem Rat der Stadt und unter der eingeleiteten Aufsicht der turnerischen Sachverständigen ist das über 240 000 Quadratmeter große, noch innerhalb der Stadt gelegene Gelände in der Vorstadt Gohlis, auf dem im Jahre 1903 die Deutsche Wanderversammlung stattfand, als Festplatz gewählt worden. Über die Einteilung desselben ist vom Rat bereits ein Plan durch das städtische Bauamt ausgearbeitet, der die einbestimmte Zustimmung des vorbereitenden Festausschusses gefunden hat.

Vermischtes.

* Die Ehefrau eines katholischen Geistlichen. Der 1884 zu Dresden geborene Kaplan an der katholischen Trinitätskirche zu Leipzig, Johann Roschitzki, nahm im Juli vergangenen Jahres einen mehrwöchentlichen Urlaub nach Eger in Böhmen und teilte von dort aus seiner vorgesetzten Behörde mit, daß er nicht mehr wiederkehren werde, sondern aus der katholischen Kirche austrete. In Marien-bad traf er mit der in Wien ansässigen Schauspielerin Rosie Klöbl zusammen, verlobte sich mit ihr, und am 24. Dezember des vergangenen Jahres wurde er in Eger nach vorher ergangenem Aufgebot von einem Geistlichen getraut. Hierauf kehrte das Paar nach Leipzig zurück. Nun veröffentlicht seine Frau in einem sächsischen Blatt einen Hilferuf, aus welchem hervorgeht, daß ihr Mann unausgesehen von katholischen Geistlichen lateinisch abgefaßte Briefe und Telegramme erhielt, in denen er aufgefordert wurde, seine Frau zu verlassen und in den Schoß der Kirche zurückzukehren. Tatsächlich übten diese drängenden Zuschriften auf den früheren Kaplan einen solchen niederschmetternden Eindruck aus, daß er zweimal seine Frau verließ, jedoch jedesmal nach einer kürzeren Frist wiederum zu ihr zurückkehrte. Am 27. Dezember reiste Roschitzki ohne Abschied zu nehmen nach Wien ab, wo er im Hotel Romer mit Vater Rosinger aus Prag zusammentraf und dort mit diesem eine lange Aussprache hatte. In seiner Frau kehrte Roschitzki hierauf nicht mehr zurück. Er sandte an sie nur ein Abschiedsschreiben, in dem er sie um Verzeihung bat. Er schloß mit den Worten: „Für die zahlreichen Wohlthaten dankend, sende aus der Welt einen letzten Gruß ein zerschmettertes Menschenherz.“ Roschitzki wurde an ein Straßloster abgegeben, das in Deutschland liegt, und seine Frau weiß gegenwärtig nicht mit Bestimmtheit, wo er sich befindet. Sie schloß ihren Hilferuf mit der Erklärung, daß sie von ihrem Mann gewaltig und vollständig getrennt worden sei, es wäre ihr weder möglich, ihm einen Brief zu senden, da sie in Erfahrung gebracht habe, daß kein Schreiben an den Adressaten gelangen würde. Die Frau glaubt das Kloster zu wissen, in dem ihr Mann sich befindet. Auch hat man ihr mitgeteilt, daß es ihr unmöglich gemacht werden würde, mit ihm persönlich zu sprechen, falls sie dies versucht, und daß auch er an sie keine Briefe schreiben dürfe, und wenn er solche Briefe schreibe, so wären sie bittiert.

Kleine Chronik.

Eine Millionärstochter verschwunden. Seit dem 12. Dez. wird, wie aus New York gemeldet wird, Fräulein Dorothy Arnold von ihren Eltern vermisst. Herr Arnold gehört zu den reichsten Leuten New Yorks. Die Tochter verließ mittags das Haus; um 2 Uhr nachmittags wurde sie noch in der 5. Avenue gesehen. Die Familie ließ anfangs durch Geheimpolizisten nach der Tochter forschen. Als deren Bemühungen erfolglos verliefen, wandten sich die Eltern an die Öffentlichkeit.

Tödlicher Unfall. In der Zementfabrik Frauendorf bei Oppeln wurde ein Arbeiter von einem Dreibriemen erfasst und sofort getötet.

Erdbeben in China. Der „Times“ wird aus Tientsin telegraphiert, daß man dort ein Erdbeben verspürte. Am Abend erschien ein glänzender Komet am westlichen Himmel.

Deutscher Reichstag.

Die elsaß-lothringische Verfassungsreform.

** Berlin, 28. Januar. Im Reichstag kam man heute gänzlich auf seine Kosten — eine Kanzlerrede! Derartige Reden sind ja eine Seltenheit, aber man muß sagen, daß im Gegensatz zu seinem Vorgänger, dem Fürsten Bülow, dem eine gewisse Nebelhaftigkeit inne wohnte, Herr von Bethmann-Hollweg eine Art Zivil-Motz als Schweizer ist. Auch jetzt bei der Beratung über die elsaß-lothringische Verfassung hielt er sich zurück, obwohl man angenommen hatte, daß er mit einer großen einleitenden Rede den Entwurf einbringen würde. Erst heute erhob sich der Kanzler. Er ließ aber die Reugierigen vorher noch ein bißchen zappeln, indem nicht ohne Absicht vor ihm dem konservativen Redner der Vortritt gelassen wurde. Herr Winkler sprach sehr zurückhaltend. Er hatte gewichtige Gedanken und Besorgnisse, und seine Hoffnung, daß die Kommissionsberatung vielleicht Beruhigung bringen werde, klang nicht sehr zuversichtlich. Der Reichskanzler hat das Wort: Im Ru ist das Haus erfüllt und alles lauscht aufmerksam. Man entsinnt sich noch, welches lebhaftes Echo im Vorjahre seine Worte weckten, als er eine Verfassungsrevision für die Reichsländer ankündigte. Inzwischen ist mancher Vermuthungstropfen in den Freudenfeld gefallen. Die Stimmung ist verschiedentlich stark abgeklaut, was der Kanzler nicht mit Unrecht eingangs seiner Rede erwähnte. Ruhig und sachlich, wie es seine Art ist, sprach Herr von Bethmann-Hollweg. Freilich, viel Neues konnte er kaum bieten, und nach einigen reichlich langen historischen Reflexionen betonte er die Notwendigkeit eines Entgegenkommens, trotz mancher Zwischenfälle, gegen die mit aller Strenge eingeschritten würde. Weiter als die Vorlage könne man unter seinen Umständen gehen, und unbedingt hatte die Reichsregierung an der ersten Kammer fest. Das Wahlrecht entspräche der Eigenart des Landes. Dem Einfluß der großen Masse müsse ein Damm entgegengesetzt werden. Hierbei fehlte eine kleine Exkursion gegen Preußen nicht, indem Herr von Bethmann-Hollweg betonte, er werde hier das Wahlrecht so ausgestalten, wie es den preussischen Bedürfnissen entspricht, unbefürchtet um den Wahlmodus anderer Bundesstaaten. An dem Verhältnis des Statthalters zum Reichskanzler werde nichts geändert. Ebenso lehne er eine Einverleibung in Preußen oder in einen anderen Bundesstaat auf das entschiedenste ab. Das war die Quintessenz der Kanzlerrede, auf welche der Kaiser Preis antwortete, der ein allgemeines und gleiches Wahlrecht verlangte und das Ernennungsrecht zur ersten Kammer als absolut unannehmbar bezeichnete. Nach dem Kaiser kam der alldeutsche Abgeordnete Liebermann von Sonnenberg an die Reihe. Er meinte, die Ausführungen des Vortrags beweisen, daß der Zeitpunkt noch nicht gekommen sei, Elsaß-Lothringen eine eigene Verfassung zu geben. Die Mehrheit der reichsländischen Bevölkerung sei nicht reif und auch nicht würdig für eine solche Verfassung. Diese Worte ließen naturgemäß bei den Elsaßern auf lebhaften Widerspruch.

Sitzungsbericht.

Berlin, 28. Januar.

Am Bundesratstisch: Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, die Staatssekretäre Delbrück und Dr. Visco, Bernuth, Jörn von Dula, die Unterstaatssekretäre Dr. Handel, Wahnschaffe und andere. Präsident Graf Schwerin-Löwig eröffnete die Sitzung um 11 Uhr 22 Minuten.

Zunächst wird die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Abgeordneten Behrens (Wirtsch. Vereinigung) wegen Verleumdung und des Abgeordneten Hue (Soz.) als Zeuge in der Strafsache gegen Schröder und Genossen wegen Meineides vor dem Schwurgericht in Offen verlegt.

Sodann wird die erste Lesung des Verfassungsentwurfs von Elsaß-Lothringen fortgesetzt.

Abg. Winkler (Kons.): Wir sind davon überzeugt, daß diese Vorlage die allerwichtigste ist, die uns überhaupt beschäftigt.

Die Autonomie Elsaß-Lothringens können wir nicht glatt annehmen.

Deutschland muß die Möglichkeit behalten, eine schädliche Entwicklung jederzeit aufzuhalten und den antinationalen, den Frieden gefährdenden Bestrebungen entgegenzutreten. Staatssekretär Delbrück hat vorgestern selbst zugegeben, daß man im Reichsländ eine innere Zugehörigkeit zum Deutschen Reich noch nicht fühle. Der Abgeordnete von Dittsen hat von einer Reihe von Fehlern gesprochen, die die deutsche Regierung gemacht hat. Fürst Bismarck hat bekannt, daß

rein militärische Gründe zur Annexion Elsaß-Lothringens geführt

haben. Die Einverleibung in Preußen hätte den richtigen elsaßischen Patriotismus und Partikularismus wachgerufen, so daß auf diesem Wege der gefährdete Teil der schwachen Vögel und der luxemburgischen Grenze gesichert worden war. Infolge der Aufhebung der Kantonen wurde es dem französischen Kapital ermöglicht, durch französische Zeitungen auf die öffentliche Meinung einzuwirken. (Zuruf des Abgeordneten Wetterlé: Infame Insinuation! Glocke des Präsidenten.)

Präsident Graf Schwerin-Löwig: Herr v. Wetterlé! Ich rufe Sie wegen dieses Zwischenrufes zur Ordnung.

Abg. Winkler (Kons.) fortfahrend:

Die Meinungen und Wahrnehmungen der deutschen Presse sind keineswegs chauvinistische Halluzinationen, wie der Abgeordnete Wunderscheer sagte. Es handelt sich hier nämlich um Lebensfragen des deutschen Volkes. Ganz zweifellos ist die deutsche Reichsgesetzgebung für eine Verfassungsänderung in Elsaß-Lothringen zuständig, was selbst freisinnige Politiker anerkennen haben. Werden wir nach Annahme dieser Verfassung das Recht haben, Interpellationen über die dortigen Verhältnisse einzubringen? Wir

Erntemerkwürdiger Rebalitzer für Gellitz u. Dessau: H. Degerhorst, Hohenheime
 1843; für Weitzkau: H. Schulte aus Gellitz, Sonnenberg; für Weitzkau
 1844: G. Richter; für Walschleben Weitzkau, H. H. von Linsow
 und Weitzkau: G. Tiefenbach; für Weitzkau, Hohenheime, Hohenheime
 1845: für die Hohenheime, Hohenheime: G. Törnau; ferner in Weitzkau
 1846 und 1847: G. H. Schellenberg, G. H. Schellenberg, G. H. Schellenberg

== Schluss Ende Februar ==
für unsere Bestände **Kirchgasse 43.**

Grosser Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe

unserer Geschäftslokalitäten **Kirchgasse 43.**

Ohne Rücksicht auf die früheren Preise und ungeachtet der uns teilweise entstehenden Verluste
gewähren wir auf die Ausverkaufspreise, die deutlich auf roten Etiketts mit blauen Zahlen vermerkt,

Extra **10** bis **30** Prozent
Rabatt,

der an der Kasse in Abzug gebracht wird. — Es gelangen zum Verkauf unsere grossen Läger in

Teppichen, Gardinen, Stores, Dekorationen, Tischdecken, Diwandecken, Bettdecken, Vorlagen, Läuferstoffen,
Linoleum, Fellen, Steppdecken, Bettbarchent, Federn, kompletten Holz- und Eisenbetten, Kinderbetten.

Zur deutlichen Uebersicht sind sämtliche Waren in Serien eingeteilt.
Wir gewähren auf Serie I **10%** — Serie II **20%** — Serie III **30%** Rabatt.

Frank & Marx

Kirchgasse 43 — Ecke Schulgasse.

K 50

Führer's Lederwaren- u. Kofferhaus

(Inh. J. F. Führer, Hoflieferant).

10 Gr. Burgstr. 10. :: Parterre u. 1. Etage. :: 10 Gr. Burgstr. 10.

Mein erster

Inventur-Ausverkauf

beginnt am Montag, den 30. Januar.

Die Preise aller Waren sind ausserordentlich,
∴ teilweise bis zur Hälfte herabgesetzt. ∴

Besonders mache auf

Leder-Damenhandtaschen und gestickte Theatertaschen

aufmerksam, die zu Extrapreisen verkauft werden. Bei diesen ist der alte und der herabgesetzte Preis an jedem Stück angebracht. Ausserdem sind alle Artikel offen mit Zahlen ausgezeichnet, so dass man sich sofort von der Herabsetzung des Preises überzeugen kann.

Besichtigen Sie meine Schaufenster.

== Alle Waren mit Preis ausgestellt. ==

K 57

Zu dieser, nur einmal im Jahr stattfindenden Gelegenheit, ladet ergebenst ein

J. F. Führer, Gr. Burgstrasse 10.

Ab morgen Montag:

Reste-Tage.

Sämtliche Reste in

Kleiderstoffen und Konfektion

sind an diesen Tagen

aussergewöhnlich billig zur freien Wahl ausgelegt.

Vorhandene

Kleiderstoff-Reste

(Coupons und Abschnitte),

alles Neuheiten aus letzter Saison,

fast durchweg zu Einheitspreisen.

Ein Posten

Seiden-Reste

in Taffet, Taffet de Chine,
Foulards etc.,

in der Dekoration etwas gelittene Ware,

durchweg Meter

75

 Pf.

Vorhanden sind

Reste, Coupons u. Abschnitte

in
Kleiderstoffenin
Kostümstoffenin
Blusenstoffenin
Woll-Musselinein
Kattun und Satinsin
Leinen u. Rips-Shantungin
Schwarzen u. weissen
Stoffenin
Seidenstoffenin
Ballstoffen.

S. GUTTMANN

Langgasse 1/3 (Ecke Mittelstr.).

WIESBADEN.

Scharfes Eck.

K 54

Echte Perser Teppiche,

bei der Inventur zurückgesetzt,
verkauft bis zur

Hälfte

des realen Wertes.

Orient-Teppich-Haus,

Inh. S. Pinn, Taunusstr. 28.

Spezialist

für

+ Bruchleidende.



Zur gefl. Beachtung!

Ein neues Verfahren ermöglicht die Verschluss-
pelotte genau der Bruchöffnung entsprechend zu gießen
und diesen Guß, der elastisch ist, als Pelotte zu ver-
wenden, daher unstrittig sicherer, elastischer Verschluss
der Bruchöffnung und tadelloser Sitz der Bandage.
Außerdem verfertigt ich andere gut und anatomisch
richtig gearbeitete Bruchbänder, genau der Bruchform
entsprechend, sodaß jeder Bruch sicher zurückgehalten
wird.

!!Leibbinden!!

werden ebenfalls genau dem Leiden entsprechend in
einer Werkstätte verfertigt, auch führe ich bekannte
und bewährte Systeme auf Lager.

Ich bitte bei Bedarf sich nur an einen vertrauens-
würdigen Spezialisten und Fachmann zu wenden, als
solcher kommt in Frage der

praktische Bandagist und Orthopäde

Max Symank,

Telephon 3086.

WIESBADEN

Webergasse 26.



???

Hast du mich noch
nicht erkannt!

Meine Photographie ist bei

L. O. Kurtz,

Friedrichstrasse 4,

ausgestellt. An offiziellen Ball-
abenden ist das Atelier bis 11 Uhr
geöffnet. Bei dem grossen Zu-
spruch wird gebeten, sich vorher
anzumelden. 214

Masken ermässigte Preise.

Briefmarken,

18.000 verschied. garant. echt. Briefb.
Auswahlen verleihe auf Wunsch an
Sammler mit 60-70 % Rabatt unt.
allen Katalogen. H. Weiss, Wien I,
Kblerstrasse 8. (Wa. 1766 g) F 101

Inventur- Räumungs-Verkauf!

Ein großer Posten Ware, wie
Schreibzeuge, Stahlwaren
Ederwaren etc. etc.

wird spottbillig abgestoßen.

Mar von KönigsLöw Aichf.

Ecke Gr. Burgstraße u. Mühlgasse.

!!!Jetzt ist es Zeit!!!

die Gardinen waschen und spannen zu lassen.

Waschanstalt C. Schmidt, Röderstr. 24.

Gardinen werden nach neuestem System gespannt und wie neu hergestellt.

Liste 1 D. H. V.

Kaufmannsgerichtswahl!

Montag, den 30. Januar, abends 9 Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstrasse 25:

Öffentliche Wählerversammlung

Freie Aussprache.

Redner: Herr O. Thomas, Berlin. B1839

Thema: Ein ernstes Wort vor der Entscheidung.

Der Wahlausschuss der Ortsgruppe Wiesbaden
im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband.



Warenhaus Julius Bormass. Wohlfeile Woche Weisser Waren.

Für Brantausstattungen
denkbar
günstige Einkaufsgelegenheit

Beginn: Montag, den 30. Januar.
Durch rechtzeitige große Abschlüsse enormer Warenposten bin ich in der Lage, für diese
Veranstaltung Weiße Waren aller Art zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.

Für Hotels,
Restaurants, Pensionate
beste Bezugsquelle.

Weisswaren * Leinenwaren * Manufakturwaren.

3 Sonderposten Hemdentuche!

Posten I	Posten II	Posten III
Meter 35 Pf.,	24 Pf.,	18 Pf.
Bettbarmast, ca. 130 cm breit, Mtr. 1.10,	78 Pf.	
Bettbarmast, ca. 130 cm breit, Meter 1.45,	1.20	
Bettbarmast, ca. 130 cm breit, Meter 1.40,	98 Pf.	
Sämtliche Qualitäten sind besonders glanzreich.		

Reste und Abschnitte
in Hemdentuche, Pique, Körper, Biber, Handtuch-
zeugen, Bettbarmast etc. auffallend billig.

Hervorragend billig!

Ein grosser Posten feinfädiger Hemdentuche.
Serie I Renforce, ca. 80 cm breit . Meter 33 Pf.
Serie II Renforce, haltbare Qualität . Meter 42 Pf.
Serie III Macco, imit., sehr geeignet für
Leib- und Bettwäsche Meter 55 Pf.
Serie IV Macco, imit., weich, batistart. Gewebe, M. 65 Pf.
Körper-Biber, ausgebleichte Ware . Meter 48, 35 Pf.
Körper-Biber, vorzügliche Qualität . Meter 72, 63 Pf.
Flock-Pique in verschied. Dessins, Meter 55, 42 Pf.
Flock-Pique, schwere Qualität . . Meter 75, 63 Pf.

Meine Spezial-Qualitäten!

„Kronentuch“ eigene Marke . . . Meter 40 Pf.
„Stranentob“ vollweisse Ware, Coupon 4 10 Meter 4.50
„Grefonne“ Elsass, besonders starke Qual., Meter 63 Pf.
Bettuch-Halbzeilen, imit., ca. 160 cm breit Meter 89 Pf.
Bettuch-Halbzeilen, erprobt gute Qual., ca. 150 cm br., Mtr. 1.45, 1.15
Bettuch-Halbzeilen, im Tragen bewährt, in der Wäsche vor-
züglich, ca. 160 cm br., Mtr. 1.90 1.65

Für Bettwäsche! Cretonne ca. 160 cm breit, Meter 1.20, 87 Pf. Louisiana, ca. 130 cm breit, Meter 1.80, 87 Pf. Dowlas, ca. 150 cm breit, Meter 85 Pf.

Besonderer Hinweis! Von bedeutender Leinen-Fabrik habe ich Restbestände in Tischtüchern, Servietten u. Handtüchern übernommen und gelangen diese Posten während dieser Woche zu **stunndend billigen Preisen zum Verkauf.**

Tischtücher.

Tischtücher, starkes Drellgewebe, Grösse ca. 115/130	1.10
Tischtücher, haltbare Qualität, Grösse ca. 115/150	1.35
Tischtücher, Jacquard-Muster, Grösse ca. 115/130	1.75
Tischtücher, Jacquard-Muster, Grösse ca. 130/160	2.25

Posten Küchen-Handtücher.

ges., Gerstenkorn 1/2 Dutz. 1.85, 1.15
Küchen-Handtücher, weiss-rot gestr., 1/2 Dutz. 2.40, 1.95

Servietten.

Damast-Servietten 1/2 Dutzend	1.40
Jacquard-Servietten 1/2 Dutzend	1.80
Jacquard-Servietten 1/2 Dutzend	2.30
Jacquard-Servietten 1/2 Dutzend	2.95

Posten Tischdecken, Damast.

mit farbiger Kante Stück 2.75
Posten Künstler-Decken, leicht angest., mit 20 % Rabatt.

Handtücher.

Abgepasste Handtücher, weiss, 2.70 1/2 Dutz. 2.70,	1.95
Abgepasste Handtücher, gestr., Grösse ca. 48/110, 1/2 Dutz. 3.85,	3.50
Abgepasste Handtücher, Jacqu., Gerstenk., ca. 60 zu 110, 1/2 Dutzend 4.50,	3.95
In Jacquard-Handtücher, Grösse ca. 50/110 Crepe-Handtücher, 1/2 Dutz. 4.50	

Posten Küchentücher

gestr. und gebändert 1/2 Dutz. 1.70, 1.10
Posten Küchentücher, Reineleinen 1/2 Dutz. 1.95

Weisse Kleiderstoffe.

Wollbafist Meter 1.95, 1.30, 98,	68 Pf.
Fantasie-Bafist Meter 85, 78,	50 Pf.
Cheviot, Diagonal, Cachemir, Satinfuch Meter 2.10,	1.35
Crepe Meter 1.20,	68 Pf.
Golfenne, Seiden-Cachemir, breit Mtr. ca. 110cm,	3.75
Seiden-Bafist, ca. 120 cm breit, Meter	78 Pf.

Herren-Artikel.

Weisse Oberhemden, Marke „Berlin“,	2.95
Weisse Oberhemden, Piquefalt.-Eins.,	3.95
Selbstbinder, schmale Form . 45, 25,	18 Pf.
Selbstbinder, breite Form, 1.25, 95, 85,	65 Pf.
Konfirmanten-Hemden . 3.25, 2.85,	2.65
Weisse Serviteurs . 45, 39, 25,	18 Pf.
Herren-Kragen von	18 Pf.
Mauschellen Paar von	35 an

Handschuhe — Strümpfe.

Lange weisse Ball-Handschuhe, Halbhandschuhe mit Spitze Paar	25 Pf.
Halbhandschuhe Paar 85, 75,	50 Pf.
Elegante lange Finger-Handschuhe, glatt u. durchbrochen, Paar 1.25, 95, 65,	50 Pf.
Weisse Ballstrümpfe, durchbrochen Paar 1.65, 95, 85,	75 Pf.
Glatte Ballstrümpfe Paar 50, 37, 25,	26 Pf.

Damen-Wäsche.

Fantasie-Damen-Hemden mit Stickerei Stück 3.25, 2.65, 2.25, 1.75,	1.65
Damen-Hemden mit Achselschluss Stück 2.15, 1.85, 1.65,	1.25
Damen-Hemden m. Achselschl., Stick- od. Madairapasse Stück 2.25,	1.70
Damen-Nachthemden mit eleganter Stickerei und Fältchen Stück 5.50, 4.50, 3.65,	2.95
Weisse Damen-Nachthemden, Croise, mit Umlegekragen Stück 1.55,	1.35
Damen-Nachthemden, Croise, mit Umlegekragen, eleganter Stickerei und Fältchen Stück 2.95,	2.10
Aniebeckkleider Stück 1.95, 1.65,	1.10
Aniebeckkleider mit Stickerei u. Stickerei-Einsatz Stück 2.65,	2.35
Beintkleider, Bundfassen 2.25, 1.75,	1.10
Unterfalten mit Stickerei u. Banddurchzug Stück 2.45, 1.75, 1.25,	95 Pf.
Kopfkissen, festoniert 1.35, 1.10,	95 Pf.
Kopfkissen mit Einsatz und Fältchen 1.35	
Weisse Damen- u. Konfirmanten-Hidereiröcke in grosser Auswahl.	

Komplette Baby-Ausstattungen
während dieser Woche zu besonders bill. Preisen.

Spitzen u. Stickereien.

1 Posten Hiderei und Einsätze, Madapolam od. Batist, Kupon ca. 4,10 bis 4,50 Meter, 1.95, 1.75, 1.45, 1.25, 95, 75,	55 Pf.
1 Posten eleg. Tüllstoffe, nur neueste Muster, Meter 2.95, 2.50, 1.95, 1.75, 1.25,	75 Pf.
1 Posten Hidereistoffe, Mtr. 2.75, 1.95, 1.75, 1.45, 1.25,	95 Pf.
1 Posten Valencienn-Spizen u. Einfätze, Meter 25, 18,	12 Pf.

Schürzen.

Weisse Kinderschürzen mit Stickerei und Volant, verschiedene Gröszen Stück 1.45,	1.25
Weisse Reform-Kinderschürzen mit Einsatz und Volant Stück 1.65,	1.45
Weisse Zierschürzen, gestreift, ohne Träger, mit Stickerei Stück 95, 75,	45 Pf.
Weisse Zierschürzen mit Träger und Stickerei-Volant Stück 1.65, 1.45,	1.10
Servierschürzen mit Volant od. Einsatz und Spitze Stück	1.45
Weisse Trägerschürzen mit Stickerei u. Einsatz Stück 2.25, 1.65,	1.45

Taschentücher.

Bafist-Taschentücher mit Madaira festoniert Stück 75,	35 Pf.
Bafist-Taschentücher mit Hohlsaum, bewährte Qualität Stück 22, 15, 12,	10 Pf.
Bafist-Taschentücher mit Namen 1/2 Dutz. 1.95, St. 35 Pf., 1/2 Dutz. 1.75, St. 32 Pf., 1/2 Dutz. 1.25, St. 25 Pf.	

Damen-Moden.

letzte Neuheiten.

Bafist- u. Tüll-Bäñchen St. 75, 45, 39,	22 Pf.
Elegante Tüll-Jabots St. 1.75, 1.25, 95,	75 Pf.
Hiderei-Bäñchen zum Einnähen St. 35, 25, 20,	12 Pf.
Kind-Hiderei-Kragen u. Garnituren, letzte Neuh., in gross. Sortimenten, äusserst billig.	

In der Haushalt-Abteilung
während dieser Woche:
Grosse Extraposten
zu besonders billigen Preisen.

Zu Extrapreisen: Grosse Posten Gardinen, abgepasst und vom Stück, Körper-Vorhänge, Waffel-Bettdecken etc.

Einmal

findet alljährlich Verkauf derjenigen Einrichtungen,

Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küchen

statt, welche nicht weiter geführt werden. Dieser Verkauf bietet Interessenten eine **besonders gute Gelegenheit**, schöne gediegene Möbel **ausserordentlich billig** zu erwerben. — Die Einrichtungen sind in auffälliger Weise markiert.

Kostenlose Aufbewahrung bis zur Ablieferung.

Langjährige Garantie.

Fritz Mahr, G. Schupp Nachf., Taunusstrasse 38.
Gegr. 1871. — Tel. 151.

165

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof.

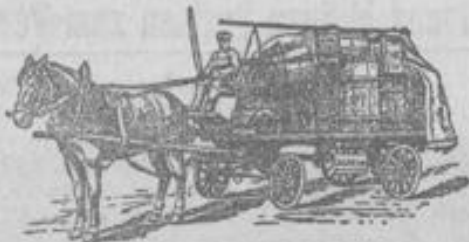
Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition

von Gütern und Reise-Effekten zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren. 1760

Versicherungen.

Versicherungen.



J. & G. ADRIAN

Bahnhofstr. 6. :: Tel. 59.

Spedition

von Frachtgut, Eilgut, Expressgut.

Beförderung von Reisegepäck als Passagiergut, Besorgung der erforderlichen Fahrkarten ohne Aufschlag.

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde. 6934

Leibbinden

und zweckmäßige Korsettierungen für Hängeleib, Brüche, Wanderorgane etc. nach Dr. Ostertag, Tenfel, Glenard, Kelasiris u. a. m.

Anfertigung nach Mass im eigenen Betrieb.

Sachverständige Beratung durch

Frau Fritz Assmann,
Corsetière - Bandagistin.

Sanlgasse 30.

Telephon 2923.



Amtliches Reise-Bureau

der Preussisch.-Hessisch.-Staats-Eisenbahnen.

Weltreisebureau L. Rettenmayer.

Langgasse 48.

Telephon 242.

Verausgabung von amtlichen Fahrkarten I., II., III. Klasse nach allen wichtigen Stationen. Bettkarten für alle Schlafwagen.

Agentur der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft und Gross. Europ. Luxuszüge-Gesellschaft. 1874

Amtliche Gepäck-Abfertigungsstelle (alleinige amtliche Stelle in der Stadt).

Unmittelbare Abfertigung von Reisegepäck nach allen Stationen u. Gepäckscheinausgabe im Bureau.

Auf Wunsch Zustellung der Fahrkarten und Gepäckscheine in die Wohnung des Reisenden.

Telephon 4455.

Der

Telephon 4455.

Drohten-Besitzer-Verein. G. V.

hält seine in der Alten Kolonnade befindliche Geschäftsstelle und Telephonzentrale No. 4455

im Sommer von 6 Uhr früh bis 10 Uhr abends u. im Winter von 7 Uhr früh bis 10 Uhr abends.

geöffnet, um einem vereb. Publikum Wagen und Automobile auf telephonischen Anruf zur sofortigen oder späteren Ausfuhrung und zu allen Gelegenheiten bequem und rasch zuführen zu können.

Reelle Bedienung.

Preise nach polizeil. Tarif.



Jedem Paket Schneesternwolle liegen Strick- u. Häkelanleitung und Mustervorlagen gratis bei zur Selbstanfertigung von Sportkleidung für Erwachsene und Kinder!

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne sind die besten und im Tragen die billigsten! Hauptniederlage auf Wunsch direkt oder über den Handel. Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zu haben in Wiesbaden bei: Julius Formas, Kirchgasse 45, J. Dott, Wehrstrasse 45 und Chr. Kemmer, Langgasse 34.



Red Star Line
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent F 315
W. Dickel, Langg. 20.

Die Zentral-Molkerei Gdingen in Dan. veredelt in Schokolade von 9 Wd. feinste Tafelbutter täglich frisch aus pasteurisiertem Rahm zum Preise von Mk. 12.80 franko. F 191

Damenbart



Ist tatsächlich das beste Mittel der Welt „Mabite“ weil es die Haare sofort schmerzlos entfernt radikal mit Wurzel so dass ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. *101.25 Garantie absol. unschädlich. sicherer Erfolg. Preis 3.50 Mk. Preisgeprüft. Nachh. Nachbest. Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsand. (auch Briefm.) 5238

Parfümerie M. Jung,
Wilhelmstr. 10. Telephon 2815.



Neppige Büste
schön, voll. Körperform, b. Brustnährpuls. „Grazie!“ Durchaus unschädlich, in kurz. Zeit geradezu überaus rasch. Erfolge, ärztlich. empf. Garantie! Liegt bei. Haben Sie ein. Ich. Verfu., es wird Ihnen nicht leid tun. Karton 2 Mk. 3 Kart. 4. Kur erf. 4. 5 Mk. Porto extra. Distr. Berl. Apothel. H. Müller, Berlin 913, Gruntdr. Allee 196. F 160



Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel

Nervenschwäche

der Männer. Alle, welche sich matt und elend fühlen, sich überarbeitet haben und wieder die Kraft der Jugend erhalten wollen, verlangen sofort gratis und franko wissenschaftl. Gutacht. v. Dr. Aders & Co., Berlin-Sch. 45, Hauptstr. 8.

OESTERR. LLOYD, TRIEST.

Thalia-Vergnügungsfahrten Frühjahr 1911.

- I. „Zum Karneval nach Nizza“. Von Triest, 9. Februar, bis Genua, 1. März; Korfu, Messina, Catania, Syrakus, Malta, Gibralt., Tunis, Palermo, Neapel, Villefranche, Genua. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. Mk. 340.— an.
- II. „Nach Algerien und Tunis“. Von Genua, 4. März, bis Triest, 23. März; Villefranche (Nizza), Port Mahon (Balearen), Algier, Bougie (El Cantara und Biscra), Philippville (Constantin), Tunis, Malta, Syrakus, Catania, Messina, Korfu, Gravosa, Triest. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. Mk. 380.— an.
- III. „Karwoche in Sevilla“. Von Triest, 3. April, bis Genua, 30. April; Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Funchal, Sta. Cruz (Teneriffa), Las Palmas, Tanger, Gibraltar, Oran, Genua. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. Mk. 510.— an.
- IV. „Nach Nordafrika, Sizilien und Dalmatien“. Von Genua, 2. Mai, bis Triest, 16. Mai. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. Mk. 255.— an.

„Landausflüge durch Cook, Wien.“

Auskünfte, Prospekte:

In Wiesbaden bei: Internat. Verkehrsbureau **E. Born**, Kaiser-Friedrich-Platz 3.



Nur diese Woche

Inventur-Ausverkauf.

Nachlaß
auf alle Einkäufe.



Nachlaß
auf alle Einkäufe.

Spitzen-Manufaktur Louis Franke,

Wilhelmstrasse 28.

Fernsprecher 415.

Ecke Museumstrasse.

Aufruf!

Der Wiesbadener Frauen-Verein unterhält seit mehr als 6 Jahrzehnten eine **Suppenanstalt**, in welcher der armen Bevölkerung zu einem billigen Preise gutes, nahrhaftes Mittagessen, Kaffee und Milch verabreicht wird. Die Suppenanstalt befindet sich jetzt in dem Hause Steingasse 9.

Die Zunahme der Bevölkerung der Stadt Wiesbaden — die Stadt hat sich in den letzten 25 Jahren in ihrer Einwohnerzahl verdoppelt — macht es notwendig, eine **zweite Suppenanstalt** zu errichten. Diese zweite Suppenanstalt soll im Besten der Stadt, in welchem allein 40,000 Einwohner wohnen, errichtet werden.

Der Verein ist nicht in der Lage, die Einrichtungs- und Betriebskosten aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Er wendet sich daher an die Bürgerschaft Wiesbadens mit der dringenden Bitte, ihn durch Gewährung von Beiträgen, jährlichen oder einmaligen, in die Lage zu versetzen, diese für Wiesbaden unbedingt erforderliche Fürsorgeeinrichtung zu treffen. Jeder Betrag, auch der kleinste, ist willkommen.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes des Wiesbadener Frauen-Vereins sind zur Annahme von Gaben bereit, ebenso das Bankhaus **Marcus Berlé & Cie.**, hier, Wilhelmstr. 38, sowie der Laden des Wiesbadener Frauenvereins, Neugasse 9, und die Expeditionen der Wiesbadener Tageszeitungen.

Frau **Helene v. Roeder**, Vorsitzende, Albrechtstr. 7.
 Frau **Baronin v. Bloul**, Bierhäuser Str. 26.
 Frau **Professor Bergmann**, Parkstr. 14.
 Frau **Marie Eichhorn**, Kaiser-Friedrich-Ring 37.
 Frau **Anna Goetz**, Sonnenberger Str. 16.
 Frau **Helene Grimm**, Wilmshofstr. 6.
 Frau **Lydia v. Hanenfeld**, Wilmshofstr. 3.
 Frau **Bürgermeister Hess**, Nauentaler Str. 15.
 Frau **Geheimrat Kalle**, Wilmshofstr. 6.
 Frau **Baronin v. Knoop**, Wilmshofstr. 1a.
 Frau **Ella v. Massenbach**, Kaiser-Friedrich-Ring 53.
 Frau **Direktor Schipper**, Hilbaur. 10.
 Frau **Anna Wustandt**, Goethestr. 3.
 Frau **Hanna Ziemendorf**, Emser Str. 12.
 Herr **Konrad Gradenwitz**, Sonnenberger Str. 41.
 Herr **Pfarrer Hofmann**, Mosbacher Str. 4.
 Herr **Beigeordneter Travers**, Rathaus.

F 207

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 38.

Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebs-sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. —

Diskontierung und Ankauf von Wechseln.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.

Lombardierung börsengängiger Effekten.

Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das In- und Ausland.

Färberei und chem. Waschanstalt

L. Wikner & Wittkowski,

Kirchgasse 48, Tannstr. 19, Nettelbachstr. 24.

Telephon 1062.

134



Ideal
Schreibmaschinen,
Schreibmöbel,
Kontorbedarf.
WILH. SULZER
Inh. ERNST NAGEL
Hoflieferant
Sulzer & Nagel, Wiesbaden

Lager in amerik. Schuh.
Aufträge nach Mass.
Herm. Sticksora, Gr. Burgstr. 2.

Schreibmaschinen:

Kanzler Modell III u. IV
Mk. 320 u. Mk. 400.
Stoewer Mk. 380 u. 400.
Record-Modell.
Continental etc.
nebst allen Farbbändern
von Mk. 1.80 an.
Kohlepapier v. M. 4 an pro %
Schreibmaschinen- u.
Durchschlagspapiere
von Mk. 1.80 an pro %
empfiehlt Schreibmaschinenhaus
Herm. Bein,
Rheinstrasse 115.

Brennholz-

Abschlag.

So lange Vorrat reicht, verkaufe das
beim Verlegen meines Lagers sich er-
gebende Brennholz:

Stöckchen per Stk. 1.10
Gesp. Kaminholz per Stk. 1.00
Späne per Stk. 0.40
Sägefläne per Stk. 0.50

St. & Arstons Säge- u. Holzwerk,
Kleintr. 11, Telefon 413.

Karneval

Anfertigung von
**Masken-
Kostümen**
jeder Art
zu billigsten Preisen.
Verleihen
von **Dominos**

Spezialität:
Karnevalshüte.

Sämtliche Maskenartikel
Stoffe, Blumen, Steine,
Perlen, Besätze etc.
in grösster Auswahl.

Gerstel & Israel

19 Langgasse 19. 147

Israelitische Kultussteuer.

Zahlungstermin für die 3. Rate 1910/11:
15. bis 31. Jan. 1911, vorm. 8¹/₂—12 Uhr.

Israelitische Kultuskasse. F 801

Mitteldutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

Kapital u. Reserven 62 Millionen Mark. 1448

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg, Fürth, Giessen, Essen a/Ruhr u. Hanau.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstr.

Hauptsitz: Berlin.

Kapital 200 Millionen.

Rücklagen 106 Millionen.

Umsatz in 1909 102 Milliarden.

Ausführung
aller bankmässigen
Geschäfte.

Stahlkammer

— Tag und Nacht bewacht. —

Schrankfächer (Safes) verschiedener
Größen unter Mitverschluss der Mieter
zu mässigen Preisen.

Besichtigung der nach den neuesten
Erfahrungen der Technik erbauten
:: Stahlkammern gerne gestattet. ::

6989



Morgen Montag
Beginn
unserer

Weissen Woche!

Ungeheure Auslage weißer Waren jeder Art, welche sich auf fast sämtliche Abteilungen unseres Hauses erstrecken, werden durch ganz enorme Preiswürdigkeit in Anbetracht der auserwählten guten und besten Qualitäten allgemeine Bewunderung erregen.

Leinen- und Baumwollwaren.

Hemdentuche ca. 78/80 cm breit, Meter 17 Pf.	Bettuch-Dowlas schwere vorzügliche Qualität, ca. 160 cm breit . . . Meter jetzt 1.35	Halbleinen ca. 160 cm breit, für Betttücher, extra schwere, gleichmäßig ge- webte Qual., jetzt Meter 1.95 u. 1.45	Flock-Pikee gute Qualität, Meter jetzt 45 Pf.
Hemdentuche ca. 80/82 cm breit, Meter 28 Pf.	Bett-Damast ca. 130 cm breit, glänzende brokat- artige Qualität, Meter jetzt 1.25 u. 95 Pf.	Ueberbettuch - Madapolame „Louisiana“ und Haustuche, ca. 160 cm breit, gute Qualitäten von 95 Pf. an	Flock-Pikee schwere Ware, in vielen neuen Mustern Meter jetzt 65 Pf.
Hemdentuche ca. 80/82 cm breit, grobfäd. gute Qualität Meter 38 Pf.	Bett-Satin ca. 130 cm breit, gute glanzreiche Qualität Meter jetzt 95 Pf.	Damast-Hohlsaum- Milieux ca. 80 x 85 cm, Ia Qualität Stück 98 Pf.	Handtuch-Stoffe weiss Dreil, schwere Ware, ca. 40 cm breit . . . Meter jetzt 29 Pf.
Bett-Damast ca. 130 cm breit, in neuen Dessins, Meter jetzt 68 u. 59 Pf.	Bett-Satin ca. 130 cm breit, Ia Qualität, in neuen Streifen, Meter jetzt 1.65 u. 1.35	Damast-Frühstücks- Servietten ca. 40 x 40 cm 1/2 Dtzd. 95 Pf.	Handtuch-Stoffe schwere Dreil-Qualität, ca. 48 cm breit . . . Meter jetzt 39 Pf.
Bettuch-Kretonne schwere Qualität, ca. 160 cm breit . . . Meter jetzt 72 Pf.	Halbleinen ca. 160 cm breit, für Betttücher, schwere Qualität . . . Meter jetzt 88 Pf.	Weiss geraut. Croisé ca. 80 cm breit, solide Ware, Meter 38 Pf.	Handtuch-Stoffe Halbleinen, vorzügliche Ware, ca. 48 cm breit . . . Meter jetzt 45 Pf.
Bettuch-Kretonne extra schwere Qualität, ca. 160 cm breit . . . Meter jetzt 95 Pf.	Brokat-Damast mit Seidengl., in schöner Ausm., sp. Dess., ca. 130 cm br., Mtr. jetzt 1.95	Weiss geraut. Croisé ca. 80 cm br., fein geköpft, dick geraute Qualität, Meter 75 u. 58 Pf.	Handtuch-Stoffe Reinleinen, schwere Dreilware, Meter jetzt 58 Pf.

Ganz besonders preiswert

1 Posten

abgepasster Handtücher.

Handtücher ca. 40x100 cm, gesäumt u. gebündelt 1/2 Dtzd. 1.50	Handtücher ca. 40x110 cm, weisse schöne Dreilqualität, gesäumt u. gebündelt, 1/2 Dtzd. 2.95	Handtücher ca. 48x110 cm, weisse halbl. gute Ware, gesäumt u. gebündelt, 1/2 Dtzd. 3.25	Handtücher ca. 48x110 cm, Ia Dreilware, grau u. rot gestreift, gesäumt u. gebünd., 1/2 Dtzd. 2.45	Handtücher ca. 48x110 cm, Halbleinen, beste Qualität, gesäumt u. gebündelt, 1/2 Dtzd. 4.50	Handtücher Gerstenkorn, weiss mit roter Kante, vorzügliche Ware 1/2 Dtzd. 2.80	Gerstenkorn-Küchentücher ca. 58x58 cm, mit roter Kante eingef., 1/2 Dtzd. 1.50	Halbleinene Küchentücher ca. 60x70 cm, mit verschied. Inschriften, 1/2 Dtzd. 1.85
--	--	--	--	---	---	---	--

Gardinen.

3 Serien Gardinen

Ia englisch Tüll, nur beste
Qualitäten, ganz bedeutend
im Preise ermässigt.

Serie I	Serie II
Fenster 475	Fenster 675
= 2 Fl. 4	= 2 Fl. 6
Serie III	
Fenster 975	
= 2 Fl.	

Mull-Gardinen

mit Volant

für Schlafzimmer sehr ge-
eignet, Punkte u. Streifen,
moderne Dessins,
2 Shawls u. 1 Lambrequin
9.75 12.75 15.75

Besonders preiswert:

Erbstüll-Stores
mit Volant, ca. 150
x 250 cm, elfenbein 5.90

Erbstüll-Halb-Stores
m. Fillet-Handarb.-
Einsatz 9.50

Erbstüll-Halb-Stores

mit breitem Klüppel-Einsatz 12.75

Bettdecken.

Englische Tüll-Becken
für 1 Bett 6.50, 3.75
Englische Tüll-Becken
für 2 Betten 8.70, 4.50
Erbstüll-Becken
für 1 Bett 9.50 u. 7.50
Erbstüll-Becken
für 2 Betten 17.50, 12.50
Waffel-u. Pikee-Becken
4.25, 2.25

Rouleaux.

Rouleaux einteilig,
weiss, Ia Körper, 3.50, 2.25
Rouleaux zweiteilig,
weiss, Ia Körper, 2.75, 1.90
Biber-Betttücher
weiss 1.90, 1.90
1 Post. Scheiden-Gardinen
in vielen Dessins
Meter 48 Pf., 35 Pf.

Unsere Spezialmarken in

Hemdentuche.

„Undine“	feinfädige, tadelloso gleichmässig gewebte Ware Meter 45 Pf.
„Hansa“	Ia feinfädige Madapolame-Ware Meter 55 Pf.
„Adler“	fein u. grobfädiges Gewebe, elegant ausgestattet Meter 65 Pf.
„Louisiana“-Tuch	elegante glanzreiche Qualität Meter 75 Pf.

10 Meter-Coupon in Hemdentuche.

Marke: „Frauenlob“	Coupon = 10 Meter 3.95
Marke: „Edelweiss“	Coupon = 10 Meter 5.25
Marke: „Königin“	Coupon = 10 Meter 6.75

1 Posten Tischtücher Ia Halbleinen, ca. 115x100 cm Stück 1.70	Dazu passende Servietten 1/2 Dtzd. 2.50
1 Posten Tischtücher Ia Halbleinen, ca. 130x160 cm Stück 2.50	Dazu passende Servietten 1/2 Dtzd. 2.50

Batist- und Stickerei-Blusen.

:: Nur letzte Neuheiten für Frühjahr und Sommer 1911. ::

Bluse „Rita“ aus gut. Batist, mit schönem Stickerei- vorderell, Valenciennes- Einsätzen 1.95	Bluse „Najade“ aus gutem Batist oder eleg. Stickerei und leichter Tüllpass 2.95	Bluse „Rejane“ aus prima Stickereistoff, Falten- garnitur und leichter Pass 3.95	Bluse „Augot“ aus Ia Batist, mit br. Stickerei- u. Valenciennes- Einsätzen und mod. Quer- stückgarnituren 4.95
--	---	---	--

Kleiderstoffe.

Original Schweizer Mülle Meter 65 Pf.	Reinwoll. Cachemires elfenbein Meter 1.15	Woll-Batist für Kommuni- kleider passend, elfenbein Meter 1.45	Reinwollene Cheviots elfenbein Meter 1.65	Reinw. halbfert. Blusen gestickt Stück 2.25
--	--	---	--	--

Herren-Artikel.

Weisse Serviteurs von 25 Pf. an	Weisse Oberhemden mit und ohne Manschetten von 3.95 an	Herren-Pikee-Hemden mit weichem Einsatz, Ia Qual., von 4.75	Konfirmanden-Hemden 8.50, 2.95
------------------------------------	---	--	-----------------------------------

Blumenthal

Morgen Montag:
Beginn

unserer

Weissen Woche!

Unsere weisse Woche ist keine Veranstaltung dekorativer Art. Sie ist vielmehr eine äusserst seltene Kaufgelegenheit für unsere Kundschaft, ausgestattet mit den besten Qualitäten und billigsten Preisen. — Ein Versuch wird die Wahrheit unserer Angaben bestätigen.

DAMEN-WÄSCHE.



Damen-Hemden aus gutem Stoff, mit gestickter Passe, Stück 1.15	Damen-Hemden Fantasie-Genre in versch. sehr hübsch. Ausf., reiche Garnitur u. Banddurchzug 1.95	Damen-Beinkleider feinfädiger Qual., Kniefass. mit hübscher Stickerei u. Banddurchzug . . . Stück 1.45	Nacht-Hemden ged. Stoff, ausgeschnitten, mit hübscher Stick.-Garn. und Banddurchzug Stück 2.45	Stickerei-Röcke Volant mit Stickerei-Einsatz und Ansatz, Stück 2.95
Damen-Hemden aus solidem Hemdentuch, mit handgestickter Passe, Stück 1.35	Damen-Hemden aus la Hemdentuch, mit hübsch. Fältchengarnit. u. schön. ged. Stickerei Stück 1.95	Damen-Beinkleider aus gutem Kretonne, Kniefasson und schöner breiter Stickerei Stück 1.65	Nacht-Hemden gut. ged. Stoff, m. Ausschnitt u. solider Stickerei-Garnitur Stück 2.95	Stickerei-Röcke mit hübschem Einsatz u. Volant, in gediegener Stickerei Stück 3.95
Damen-Hemden aus feinfädigem Stoff, mit reicher à-jour-Verzierung u. hübschem Bogen-Ansatz 1.45	Fantasie-Hemden entzückende reizende Sach. m. schön. gedieg. Stickerei, nur gute Qualität, Stück 2.45	Damen-Beinkleider aus feinfädigem Kretonne, Kniefasson mit fein. Stick.-Volant Stück 1.75	Nacht-Hemden mit Umlegkragen, Jabot und Fältchengarnitur Stück 2.95	Stickerei-Röcke mit hohem Stickerei-Volant, gediegene feine Ausführung 4.95
Damen-Hemden aus gutem feinfädig. Stoff, Herzpasse m. Stickerei-Einsatz und Feston . Stück 1.45	Damen-Hemden aus fein. Stoff, mit reib. Handstickerei und feiner à-jour-Arbeit . . . Stück 2.45	Damen-Beinkleider aus gutem mittelfädigem Stoff, Bündchenform mit schön. gedieg. Stick. Stück 1.95	Nacht-Jacken gerauht Croisé, schwere Ware, im Stoff gebogt, m. hübsch. Fältch.-Garn., St. 1.95	Stickerei-Röcke mit breitem feinem Ansatz und breitem Volant, Stück 5.95
Damen-Hemden glattes mod. Fasson, ausgelegt m. hübscher handgestickter Garnitur Stück 1.75	Konfirmanden-Hemden für Mädchen, mit handgestickter Passe, Stück 1.95	Damen-Beinkleider hübsche eckige Knieform, mit reichem Stickerei-Volant Stück 1.95	Frisier-Jacken „Geisha-Form“ mit hellblau, rosa oder lila Besatz Stück 2.45	Stickerei-Röcke entzückende Dessins, mit breitem Einsatz und Banddurchzug 6.95
Damen-Hemden aus gutem Kretonne, Herzpasse mit feinem Stickerei-Einsatz Stück 1.75	Konfirmanden-Hemden für Mädchen, a. gut. Stoff, m. viereckigem Ausschnitt u. gedieg. Stickerei, Stück 1.95	Damen-Beinkleider Fantasie-Genre, entzück. reich. garn. Piecen, m. rob. Stick.-Garn. u. Banddurchz. 2.45	Untertaillen reizende neue Fassons Stück 95 Pf.	Konfirmanden-Röcke mit Einsatz und breitem Stickerei-Volant Stück 2.95
Damen-Hemden aus feinfädigem Stoff, mit reicher Handstickerei, Stück 1.95	Damen-Beinkleider aus gediegemem Stoff, Bündchenform m. Stickerei-Volant Stück 1.45	Nacht-Hemden hoch geschlossen, mit hübschem Bogen-Ansatz Stück 2.45	Stickerei-Röcke mit breitem Stickerei-Volant 2.95	Wagen-Decken in Pique Stück 50 Pf.

Schürzen.

Weisse Zierschürzen Batist, mit hübschem Volant 48 Pf.	
Zierschürzen mit hübschem Stickerei-Volant 68 Pf.	
Zierschürzen ganz mit Stickerei-Volant 78 Pf.	
Zierschürzen aus feinem Batist mit schöner Stickerei 95 Pf.	
Zierschürzen ganz aus Stickstoff, mit reicher Stickerei-Garnitur, Stück 1.25 und 1.45	
Zierschürzen mit Träger und Mieder oder Prinzessform 95 Pf.	
Zierschürzen mit Träger, aus feinem Batist, mit reicher Stickerei-Garnitur 1.25	
Servierschürzen völlig weiss, mit gediegemem Stickerei-Einsatz, Volant und Tasche 1.25	
Servierschürzen mit Träger, hübsche Stickerei und Volant 1.45	
Servierschürzen mit Träger, gute Qualität, hübsch garniert, Stück 1.65	
Servierschürzen mit Träger, Miederform, gedieg. Stickereien, Stück 1.95	
Kinder-Schürzen Batist, m. Stickereigarnitur, Grösse 45 bis 70 cm, Stück 95 Pf.	
Kinder-Schürzen m. reicher Stickereigarnitur, Grösse 45 bis 70 1.25	

Handarbeiten.

Decken mit Lochsaum, moderne leichte Zeichnungen in 6 verschiedenen Dessins Grösse ca. 35x35 ca. 60x60 ca. 75x75 32 Pf. 95 Pf. 1.50	
Tablett-Deckchen mit Lochsaum, leichte Zeichnungen, in den Grössen 9 St. 17x24, 20x30, 24x36 ca. 35x120 1.20 ca. 150x150 5.20	
Kissen russ. Halbblau, Zeichn., ca. 40x50 cm Stück 95 Pf.	
Decken mit Lochsaum, hübsche Zeichnungen, Grösse 60x60 Stück 75 Pf., Grösse 35x35 Stück 30 Pf.	
Läufer mit Lochsaum, hübsch. Zeichn., Grösse 35x120 cm 85 Pf.	
Küchen - Ueberhandtücher mit breiter gewobter Kante, leichte Zeichnungen 1.00	
Läufer u. Decken in Etamine-Leinen mit reichem Durchbruch und Leinwandspitze Grösse 50x50 60x60 60x35 120x85 125x125 1.90 2.25 2.25 2.80	
Läufer u. Decken grobes Bauern-Lein, m. reib. à jour od. Lein.-Spitze Gr. ca. 50x50 60x60 60x35 120x85 125x125 1.60 1.90 1.90 2.60	
Läufer u. Decken grobes Bauern-Leinen mit Durchbruch und Hohlraum Gr. ca. 60x60 70x70 70x35 120x85 135x135 1.50 1.95 1.60 1.95	

Ein Posten Spitzenstoffe.

wie: Stickereistoffe, Tüll und Spachtelstoffe . . . jedes Meter 95 Pf.

Wäschespitzen

Serie I	Serie II	Serie III
10 Pf.	20 Pf.	30 Pf.

Ein grosser Posten weisser Spitzen-Reste ganz besonders billig.

Modewaren.

weisse Kinderkragen in Pique und Batist mit Stickerei . . . 95 Pf., 85 Pf., 75 Pf.	
weisse Kinder-Garnituren in Pique u. Batist Stück 1.25 u. 95 Pf.	
Damen-Steh-Umlegekragen in allen Weiten, glatt u. m. Stick. 45 Pf.	
Colarettes in 12 verschiedenen sortierten Mustern 95 Pf.	

Seiden-Stoffe.

Crepe de chine-Seide , weiss und elfenbein . . . Meter 1.25	
Reinseidener Taffet , weiss und elfenbein . . . Meter 1.45	
Reinseidene Messaline , weiss und elfenbein . . . Meter 1.75	

Taschentücher.

Taschentücher weiss Batist, mit gestickten Buchstaben . . . 1/2 Dtzd. 95 Pf.	
Taschentücher Batist, mit hübschem Saum . . . Dtzd. 95 Pf.	
Taschentücher Batist, mercerisiert . . . 1/4 Dtzd. 75 Pf.	
Taschentücher in hübschem Karton . . . 1/4 Dtzd. 1.85	
Taschentücher Reinleinen, Batist . . . 1/4 Dtzd. 95 Pf.	
Taschentücher Reinleinen, Batist, mit Schweizer Stickerei. 1/4 Dtzd. 1.95	
Echte Madeira-Taschentücher reich bestickt Stück 1.25, 95 Pf.	
Echte Madeira-Taschentücher an 4 Ecken bestickt Stück 1.45	

Madapolame- u. Cambric-
Feston und Einsätze Stück = 4 1/2 Meter 95 Pf.

Damast - Bettbezüge ca. 130x200 cm gross, gute Qualität, sehr hübsche Dessins Stück 3.50	
Damast - Plümeausbezüge ca. 130x150 cm, gute Qual., Stück 2.95	
Kissen in schwerer Qualität, gebogt und mit Einsätzen . . . Stück 95 Pf.	
Bettücher — Halbleinen gute Qualität, ca. 130x225 ca. 150x225 ca. 160x250 1.95 2.75 3.50	

Blumenthal

Wiesbaden — ohne Fleischnot

weil fast in jeder Wiesbadener Küche die „echte Rotti-Bouillon“ Verwendung findet. Suppen, Saucen, Gemüse bekommen mit der aus dem Rotti-Würfel hergestellten Fleischbrühe Kraft und Geschmack. Wir warnen aber vor Nachahmungen und empfehlen, nur Originaldosen mit 10 Würfeln oder die neue Tafel-Bouillon mit 10 Tabletten zu verlangen.

(Ma 4184) F 104

Eingroslager: Paul Röhme, Wiesbaden, Schwalbacher Strasse 47.

Spezialist für Bein- u. Fussleidende.



In meinen Werkstätten verfertige ich sachverständig die bewährtesten und besten Konstruktionen von künstl. Gliedern, Fuss- und Stützmaschinen für X- u. O-Beine, Klump-, Hacken-, Spitz- und Plattfüsse, Knie- u. Hüftstützmaschinen, Seilen zur Unterstützung verkürzter, kraftloser und gelähmter Beine. Nacht-Schienen jeder Art.

Gummistrümpfe.

Schuh-Einlagen für leidende Füße
leicht und elastisch.

Ich bitte, bei Bedarf sich nur an einen vertrauenswürdigen Spezialisten und Fachmann zu wenden, als solcher kommt in Frage der praktische Bandagist und Orthopäde

Max Symank

Webergasse 26. Wiesbaden. Telephon 3086.



Ich verzweifle

ruft so mancher Kranke, wenn er morgens von seinem unruhigen Schlaf erwacht, und warum? Weil er schon Medikamente, Kuren, Bäder, Massagen und andere Heilmethoden ohne Erfolg angewendet hat und glaubt, daß es für ihn keine Hilfe mehr gebe, daß er verurteilt sei, seinen hoffnungslosen Zustand sein Leben lang tragen zu müssen. Daß sie sich diesbezüglich in einem großen Irrtum befinden, darüber belehrt sie unser

64 Seiten umfassendes, illustriertes

Gratis-Buch

„Der Weg zur Gesundheit“.

Wir empfehlen daher jedem Kranken, namentlich solchen, die an Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Rücken- und Kopfschmerzen, Magen- u. Darmbeschwerden, Herzschwäche, Lähmungen u. und Schwächezuständen aller Art leiden, sich an unser ärztlich geleitetes Institut zu wenden, und wer uns diese Annonce einreicht, erhält sofort unsere oben erwähnte Broschüre unter geschloffenem Kuvert gratis und franco zugesandt.

Institut „Ares“ Elektro-Therapie,
München, Neuhauserstrasse 30, I. Abtlg. 20a.

Groß-Dampf-Wäscherei „Tip-Top“, Hahn i. T.
Besitzer: Ph. Heyligenstaedt, Wiesbaden. — Telephon 2039.

Spezialität: Raschwäsche.

weiße Wäsche nur zum Waschen . . . pro Pfd. 10 Pfg.
bunte und wolle-ge Wäsche nur zum Waschen . . . 14
Wäsche zum Waschen und Trocknen . . . 14
wobei glatte Wäsche gratis schraffiert abgeliefert wird. Die Berechnung geschieht nach dem Trockengewicht (schonig gewogen.) B 1303

Wohnungskunst-Ausstellung B. Schmitt, Wiesbaden,

Telephon 3197.

Friedrichstr. 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.
14 Schaufenster und 3 Etagen.

Neuzeitliche Wohnungs-Einrichtungen.

Interieurweise aufgestellt ca. 80 Musterzimmer. — Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. — Feinste Referenzen. — Besichtigung jederseits erbeten.

Stadt-Spartasse Biebrich

— mündelsicher. —

Zinsfuß für Spareinlagen in jeder Höhe 3 1/2 %.

Strengste Geheimhaltung bezgl. der Spar Guthaben.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.

Für die Spareinlagen haftet die Stadt Biebrich mit ihrem gesamten Vermögen und ihren gesamten Einkünften.

Berzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung. F 293

Einzahlungen auch durch Reichsbank-Giro und auf Postsparkonto Frankfurt a. M. No. 3923.

Kassenlokal: Rathaus Biebrich.

Geöffnet von 8—12 1/2 u. 3—5 Uhr.

Sofortiger Verdienst.

Großartig angelegtes kaufmännisches Unternehmen, das bei intelligent geleiteter und energisch durchgeführter Bearbeitung ein jährliches Einkommen bis zu 9- und 12000 Mark abwerfen kann, bedarf für sofort eines Platzvertreeters für Wiesbaden.

Berücksichtigung finden bei der Besetzung fragl. Vertretung mögl. jüngere Herren (auch Offiziere, Beamte a. D. u.) mit tadellos in Ruf und kaufmännischer Erfahrung. Branchenunterschiede werden nicht gefordert, da die Platzvertreter in die neue Selbstständigkeit hinreichend eingearbeitet werden.

Nur Selbstreflektanten, die einen ausführlichen Bericht ihrer bisherigen Tätigkeit (mit Altersangabe) einzureichen haben und sich über ein eigenes Startkapital von 4-6000 Mark ausweisen können, wollen Offerten richten an **Hausenstein & Vogler, Berlin W. N.** unter N. N. 1442. F 58

la Schweinefleisch,

hierfür, unterjochte Ware, tafelfertig, prakt. für jede Küche, à 1/2 Pfd. 20 Pfg. von 3 Tafen an der Bahn à Dose 20 Pfg. billiger ab hier gegen Nachnahme. **Johannes Hamm, Altona 2, 67.** F 66

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.



Wir fertigen in moderner und geschmackvoller Ausführung als Spezialität: **Alle Drucksachen für Familienfeste**

wie: Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Vermählungs-Anzeigen, Einladungen, Hochzeitslieder, Hochzeits-Zeitungen, Geburts-Anzeigen, Menükarten, Dankkarten etc. bei mässiger Preisberechnung. =====

Kontore: Langgasse 21.

Sprechstunde
No. 6650-53

Geld-Darlehen, schnell, pünktlich, Berlin 63, Belle-Alliancestr. 67. F 55

Haut- und Geschlechtskranke
besonders alte, hartnäckige Fälle beh.

B. Langen, Mainz,
Schusterstr. 54. F 23
Sprechst. tägl. v. 8-8, Sonntags 10-1 Uhr.
15-jährige Praxis.

Vor meiner Einkaufsreise nach St. Gallen

bis 13. Februar Räumungs-Verkauf

mit 10 bis 30% Rabatt.

Schweizer Stickerei-Manufaktur

W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstrasse 35.

Telephone 6512.

Rheinstraße 72, 2. Fernspr. 3765.
Mündliche stenographische Auf-
nahme von Vorträgen, Kongress-
und Gerichtsverhandlungen usw.,
Entledigung von Korrespondenz,
Abschriften, Vervielfältigungen.

A. Berg, General-Agent, Rheinstraße 52. — Telephon 4169.

Grosser Preis: Weltausstellung BRÜSSEL 1910.

Westermann, Verlagsbuchhändler,
Braunschweig — Parkhotel
Winkelstein, Kfm., Berlin, Grünwald
Wirtz, Dr., Mollheim — Schw. Bock
Wolf, Frau, m. Tocht., London
Quesinn
Wrede, Kfm., Freiburg — Hotel Krug
Wrede, Fr., m. Tocht., Magdeburg
Hotel Krug
Walter, Marienaukirchen, Hotel Krug
Walter, Kfm., Mannheim, Gr. Wald
v. Warmstedt, Fld., Dresden
Pension Carol
v. Wartensleben, Baron, Berlin
Hotel Nassau u. Cecil
Wassermann, Ing., Pestra, Palasthotel
Weber, Kfm., Hagen — Centralhotel
Wedel, Kfm., Trebur — Europ. Hof
Weinbrod, Kfm., Löhau — Erbprinz
Wiesfeld, Solingen — Engländer Hof
Werner, Ing., Krestel — Hotel Vogt
Wertheim, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Wertheim, Kfm., Aachen, Gr. Wald
Widmann — Zur Sonne
Wiegand, Kfm., Mannheim
Grüner Wald
Wild, Dr. chem., Ludwigsbafen
Grüner Wald
Wiśniewski, Kfm., Paris — Einhorn
Wilknor, Frl., Hamburg, Neuer Adler
Winger, Kfm., Barmen — Nonnenhof
Winter, Kfm., Stuttgart, Reichshof
Wolf, m. Sohn, Karlsruhe
Zur Stadt Bleibek
Z
Fhr. v. Zedlitz, Oberleut., Berlin
Pariser Hof
Ziegler, Kfm., Nürnberg — Einhorn
Ziegler, Kfm., Nürnberg, Hot. Happp
Zehn, Kfm., Düsseldorf — Gr. Wald
Zegewits, Kfm., Bensheim
Hotel Nonnenhof
Ziegler, Kfm., Kuppenheim
Wiesbaden H.

M. Schneiders Weiße Woche

beginnt Montag, den 30. Januar.

Sensationell billige Massen-Angebote
von Riesenguantitäten
weißer Waren aller Art.



Die Preise sind außerordentlich
niedrig, sodaß damit eine äußerst
günstige Gelegenheit zu überraschend
vorteilhaftem Einkauf geboten ist. ☺☺

Interessante Innen-Ausstattung meiner Verkaufsräume im Charakter von
„Anno Dazumal.“



Als Erfrischungsraum: Biedermeier-Teesalon.
Gratis-Bons bei Einkäufen von 2 Mk. an für 1 Tasse Tee mit Gebäck.

Ab 4 Uhr: Phonola-Konzert.



Damen-Strümpfe.

Wolle, glatt gestrickt, kräftige Qualitäten, schwarz und farbig . . .	2.00, 1.65,	1.25
Reine Wolle, gerippt, gestrickt, schwarz und lederfarbig . . .	2.65, 2.10,	1.45
Reine Wolle, gewebt, echt schwarz u. lederfarbig . . .	1.60, 1.35,	1.25
Bunt gewebt, in nur neuesten Dessins, von Mk.	1.40	an

Ball-Strümpfe in Seide u. Baumwolle
in nur modernen Farben.

Herren-Socken.

Gestrickt, grau und naturfarbig, sehr dauerhaft . . .	1.45, 1.25, 1.05,	75 Pf.
Unifarbig Wolle in allen modernen Farben, sowie in schwarz u. naturf., vom einfachsten bis elegantesten Genre, . . .	1.45, 1.25,	95 Pf.
Kamelhaar-Wolle, gestrickt und gewebt, ausserordentlich weich und warm . . .	1.90, 1.70,	1.35
Bunte Socken in nur neuestem Geschmack . . .	1.90, 1.65, 1.25,	90 Pf.
Vigogne-Socken . . .	von	45 Pf. an.

Kinder-Strümpfe.

Wolle, plattiert, extra kräftige Qualität, echt schwarz . . .	1.25, 1.10, 0.85,	0.55
Reine Wolle, gestrickt, sehr dauerhaft, . . .	1.55, 1.35, 1.00,	0.65
Reine Wolle, gestrickt, beste Qualität, echt schwarz u. lederfarbig, . . .	2.45, 2.15, 1.65,	1.15
Reine Wolle, extra fein gestrickt, . . .	2.40, 1.85, 1.45,	1.05

Gamaschen für Kinder u. Erwachsene
in Trikot und gestrickt.

Beachten Sie mein
Strumpf-Fenster.

J. POULET

Wiesbaden, Kirchgasse,
Ecke Marktstrasse.

Billigste Bezugsquelle für
Tapeten

ist
Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Beste zu jedem Preis. 79

Inventur-Ausverkauf.

10% Rabatt
auf alle

Oefen, Amerikaner (auch Riesener), Irische, Füllöfen, Gas- und Petroleum-Oefen,
Kochherde, Gas-, Spiritus- und Petroleum-Kocher,
Eisschränke, Fliegenschränke, Rollschutzwände, Flaschenschränke,
Waschmaschinen, Wring- und Mangelmaschinen,
Haus- u. Küchengeräte ohne Ausnahme.

20% Rabatt
auf alle

Eiserne Bettstellen, Gartenmöbel, Blumentische, Palmständer,
Käfigständer, Waschtische, Ofenschirme, feine Kohlenkasten,
Schlittschuhe, Rollschuhe, Rodelschlitten
und sonstige zurückgesetzten Haus- und Küchengeräte.

M. Frorath Nachf.,
Wiesbaden, Kirchgasse 24. 175

Conrad Vulpinus

Ecke Marktstr. und Neugasse.

Telephon 107.

Telephon 107.

Behördlich genehmigter

Saison-Ausverkauf

mit 20%.

Bitte, meine Schaufenster beachten.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Baby-Wäsche.
Unterzeuge für Herren, Damen und Kinder.
Herren-Socken, Damen- und Kinder-Strümpfe, Kragen,
Manschetten, Krawatten, Taschentücher.
Ober-Hemden, weiss und bunt.

Sweater, Rodelmützen, Gamaschen, Sporthemden,
gestrickte Herren- und Damen-Westen.
Unterröcke, Reform-Hosen, Handschuhe, Schürzen,
Korsetts, Plaids, Ballshawls.
Kamelhaar- und Jacquard-Decken. 115

Verkauf nur gegen bar.

Umtausch nicht gestattet.

Rheinstraße 90,
1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April 1911 oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstr. 40, Part. I. 4242

Villa Viktoriastr. 49
hochherrsch. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 8 Kaminen, 2 Balkone, Speiseaufzug, elektr. Licht, Zentralheizung und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Besichtigung Donnerstags 12-1 und 1/3-1/4. Näheres beim Hausmeister 33 rechts dahelst. 4243

Langjährige Pensions-Etage,
11 Zim., Küche u. Zubeh. v. 1. April zu vermieten Friedrichstraße 18.

6 Zimmer.

Villa Leisingstraße 12
herrschaftliche Parterre-Wohnung mit 6 Zimmern u. 8 im Souterrain, 8 Kaminen und sonstigem reichl. Zubehör, Balkon, Speiseaufzug, elektr. Licht und großem Garten (auch ohne Souterrain) per 1. April 1911 zu vermieten. Besichtigung wochentags 10-12 u. 1/3-1/4. Näheres beim Hausmeister Wirth, Viktoriastraße 49. 4200

7 Zimmer.

Villa Biebricher Straße 37,
frei und inmitten großem Garten gelegen, die hochparterre-Wohnung, 7 herrschaftliche Räume, großer Diele u. reichlichem Zubehör, mit Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermieten. Besichtigung wochentags 10 1/2 u. 12 u. 4 u. 6 Uhr. Anfragen im Souterrain des gleichen Hauses, Eingang Neudorfer Straße 1. 469

Läden und Geschäftsräume.

Moritzstraße 20,
Laden mit Wohn. p. 1. Apr. zu v. 302

Wörthstr. 17
ist der noch im Bäderladen nebst Badraum und Wohnung z. 1. April anderweitig zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 55. P 239

Der Weyherladen nebst Wohnung
Hölderstraße 45, Ecke Hölderstraße, ist veränderungshalber per sofort oder später zu verm. Näheres Regierladen.

1. Geschäfts-Etage
mit Arbeits- oder Lagerräumen zu vermieten (beste Lage) kleine Burgstr. 2, Ecke Große Burgstraße. 4429

Für Friseur!
Ein sehr geeigneter Laden, event. m. 2. Zim.-Wohn. billig zu verm. M. Dohmeier Str. 28, 1. Bek. B25504

Großer heller Raum
für Wäscherei-Betrieb, Arbeitsraum oder Lager, auf 1. April zu verm. Näheres Wörmstraße 13. B588

Laden mit 2-Zimmer-Wohn. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres Wörmstr. 22, 1. B 939

Schöner Ekladen
mit Zubeh. Kaiser-Friedrich-Ring 38, sowie Laden in der Kirchstraße im selbigen Hause sofort zu vermieten. Näheres dahelst. 2. Etage, oder Adolfsallee 28, 3. Et. 4184

Die Läden
Kirchgasse 43,
Zum Storchneß,
großer Ekladen m. Souf. u. großem Ekladen u. Laden mit besonderem Eingang an der Kirchgasse, 600 qm. Meter, 11 Schaufenster, im Ganzen oder geteilt zum 1. März 1911 zu verm. Näheres 1. Etage. 4175

Im
„Tagblatt-Haus“,
Langgasse 21,
sind große Läden mit großen hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Laden, 2 Schaufenster, 85 qm groß, zu verm. Näheres Wilm. Gerhardt, Mauritiusstr. 5. 4400

2 helle Bureau-Räume
Moritzstraße, 1. Et., 3 St. Anwalts-Bureau, 3. 1. April, evtl. bald abgegeben. Offerten unter S. 253 an den Tagbl.-Verlag

Schöner Laden!
für Gemüse, Obst und Süßfrüchte pass. per 1. April 1911 billig zu verm. Näheres Trantenstraße 14, im 1. Stod.

Großer schöner heller Laden,
für Ausstellung etc., sehr geeignet für Konfektion, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 24.

Parterre-Lokalitäten,
Ecke Friederichstr. u. Schillerplatz, sofort zu vermieten.

Große helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Schwab. Str. 77 b. Schramm. 180

Schöner großer Ekladen,
mit entsprechenden Lagerräumen, Kurb., bel. i. Tropen gecl. preisw. z. verm. Off. u. S. 255 an d. Tagbl.-Verlag

Kolonialw.- u. Gemüsegeschäft
oder Laden, evtl. m. Einrichtung, umständelhalber billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. P

Gärtnerei
mit Haus, Remise, Wasserleitung, 250 Quadratmetern usw., circa 2 1/2 Morgen groß, in unmittelbarer Nähe der Stadt und Bahn, bei Übernahme des Inventars zu vermieten. 1

Villen und Häuser.

Sonnenberger Straße 76
hochherrsch. Villa, neu hergerichtet, 13 große Zimmer und Zubeh., Zentralheiz., Gas und elektr. Licht, Speiseaufz., Park u. Stallung für 3 Pferde, Garage, zu vermieten oder zu verk. Näheres Dergenhahnstr. 7. Tel. 2150. 470

Kleines Landhaus
mit Garten, dicht am Walde, zu 750 Mk. zu verm. Näheres Sportplatz Kaiserstraße.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Hölderstraße 33, Part., große eleg. möbl. zusammenhängende Zimmer per 1. April, ev. 1. März, zu verm. 5213

Hölderstr. 7, 1., gut möbl. Zim. zu verm. Dohmeier Straße 35, Part. I., gut möbl. Zimmer bill. B1744

Goethestr. 5, Part., am Bahnhof, eleg. möbl. Salon u. Schlafz. 5253

Karlstraße 37, 1. b. Zim. fr. 1-2 St.
Moritzstr. 30, 2. gut möbl. Zim. u. Bad. Näheres 71, 2., gut möbl. Zim. mit Schreibtisch zu vermieten.

Hölderstraße 45, 3. b. Zim. m. Zim.
zu verm. April. b. 2 Uhr Mitt. P192

Theodorenstraße 5,
n. Blumenstr., sind 1-2 gut möbl. Zim. mit od. ohne bürn. Pension abzugeben. Elegante Wohn- u. Schlafzimmern an besseren Herrn zu vermieten. Wörmstraße 24, 3. Gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch und voller Pension Kirchgasse 19, 21.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm.,
auch einz. Zimmer (Südf. 1/2), billig zu verm. Taunusstr. 1, 8. Berntner Hof.

Sehr gut möbl. Zimmer
Woche von 5 Mk. an, Monat v. 20 Mk. an, Pension per Monat v. 65 Mk. an. Wörmstraße 11, 3. Dittich.

Gut (neu) möbl. W.- u. Schlafzimm.,
in sch. fr. Lage, Part. I., bei alleinl. Dame b. 1. März, ev. 1. April, zu verm. 3. 128 an Tagbl.-Verlag, Bismarckstr.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Hölderstr. 33 schöne geräum. Mans. mit Kochgeheiß zu verm. 5212

Remisen, Stallungen etc.

Weinkeller,
ca. 450 Liter,
mit Aufzug, Bad- und Hofraum, sowie Kontor sofort zu vermieten. Nicodemus, Adolfsstr. 8. 415

Auto-Garagen
zu verm. Dammstraße 39. 482

Auswärtige Wohnungen.

Bad = Harzburg
vornehmste Kur- und Park-Wohnung, 8 Zim., Zentralheiz., f. 1000 Mk. per Hof. zu vermieten. Näheres hier, Taunusstr. 1, 8. ab. 11 u. 5 Uhr.

Wärgenstraße

Hotel-Restaurant

in Wiesbaden, mittlerer Größe, gut gehend, mit Vorkaufrecht, zu miet. gesucht. Mögl. mit Garten, Kap. vorhanden. Off. u. S. D. H. 532 an Rudolf Woffe, Köln. P106

Einfamilienhaus,
6-8 Wohnräume u. Zubeh., ev. mit Vorkaufrecht zu mieten gef. Zeitpunkt nach Vereinbarung. Off. bis 5. Februar Konstantin 65 hauptpostlagernd. B1894

Kleine Freiwohnung
gegen Aufnahmehaltung des Gartens od. sonstige Verpfl. von Gärtnern-Chaparr gefucht. Off. unter S. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Für Bridge-Unterricht
gecign. hübsches Zimmer im Zentr. der Stadt für nachm. gef., wo evtl. Gelegenheit vorhanden. Erfahrungsreich zu bekommen. Offerten mit Preis unter S. 250 an den Tagbl.-Verlag.

S. Mann,
40 Jahre alt, möchte gerne vom 1. Febr. b. J. mit alleinst. Dame, auch Witwe, Wohnung teilen oder möbl. Zimmer mieten in der Nähe des Hochrheins, nur ins Telefon im Hause ist. Off. mit Preisang. unter Chiffre D. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Für dauernd
w. sofort 1 od. 2 g. möbl. Zim. in bester Lage u. durchaus a. Hause gef. Offerten mit Preisangabe unter S. 20 postlagernd.

Fremden-Pensions

Einküchenhaus

Haus Dambachtal
Dambachtal 23 u. Neuberg 4. Zimmer möbl. und unmöbl. mit eigen. Bad. Wohnung i. Abschluss. Vornehmste und preiswerteste Pension am Platze. — Tel. 341.

Pension Charlotte,
Nikolastr. 39, Part. I., empfiehlt sich n. sauber möbl. Zimmern mit und ohne Pension.

Für dauernd oder befristetes Zim.,
Pension Hella, Rheinstraße 44, f. 1000 Mk., zentrale Lage, f. 1000 Mk., auch zusammenhängende mit Bad, vord. Verpfl. Jede Diät. Möbl. Preise. 5239

Villa Carolus, Herold 5.
Schön möblierte Zimmer mit voller Verpf. von 100 Mk. an monatlich, abwärts.

Kuabe,
gleich welcher Alters, findet gute Pension u. Aufnahme in der Fam. eines höheren Beamten. Offert. u. S. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Marktplatz 3. Telefon 618. Wohnungsmakler. Man verlange kostenlose Zuteilung der Wohnungslisten. 5121

Wohnungs-Nachweis-Bureau

Lion & Cie.,
Friedrichstraße 15. Telefon 103. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.



Baugelder und Hypotheken
an erster Stelle bis 6 1/2 % der Archit.-Taxe, ferner Bank-, Privat- u. Versicherungs-Kapital, zu sehr niedr. zeitgem. Zinssatz stets flüssig durch d. Bank-Ag. Jacob Strauss, Wiesbaden, Moritzstr. 21. Tel. 6061.

Kapitalien für Hypotheken,
an 1. und 2. Stelle u. f. Restkaufschillinge empf. stets Josef Stern & Sohn, Bismarckring 22. - Tel. 4539, B506

Hypotheken-Kapital
vermittelt vorteilhaft und für Geldgeber kostenfrei. Wilh. Fischer, Kaiser-Friedrich-Ring 35. Fernspr. 1938. B988

Aberle sen., Bismarckstr. 1.

6-12-14,000 Mark
erste Hypothek auszuliefern. W. H. Meisinger, Adolfsstraße 37.

2. Hypotheken
von 20-50,000 Mk. auf kleinere Rentenbäuser mit Nachsch. gefucht. Nur direkte Offert. u. S. 20. 305 hauptpostlagernd. 6227

6-10,000 Mark,
1. Hypoth., aufs Land auszuliefern. Off. u. S. 256 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mark
auf 2. Hypothek auszuliefern. Off. unter S. 255 an den Tagbl.-Verlag.

18-20,000 Mark
auf gute zweite Hypothek zu vergeb. Näheres Wörmstraße 10, 3. P373

Privat-Geld,
60-70,000 Mark, auf 1. Hypothek, zu 4 1/2 % Zins auf rentables Haus, in guter Lage, sofort zu vergeb. d. Genf. C. G. Herman, 13 Langgasse 13. Tel. 6524.

60,000 Mk. habe ich i. Ca. einer Kommandit-Gesellschaft von 100 Mk. ab auszuliefern. W. H. Witz, Zivil-Ingenieur, Mainz, Balkenstraße 48, 1.

Mark 90,000,-
auf 2. Hypothek auszuliefern. Off. unter S. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.

4-100 Mk.
vorgügl. 2. Hypoth., nach erster von 24,000, noch nicht 60 % d. Zare, 4 1/2 % b. Zins in gesch. Stell. gef. Otto Engel, Adolfsstraße 3.

8-10,000 Mk.
2. Hypothek gefucht. Offerten unter S. 253 an den Tagbl.-Verlag.

Nach der Landesbank
gesucht von bänkl. Zinszahlr 10. bis 11,000 Mark. Off. von Selbstgebern unter S. 253 an den Tagbl.-Verlag.

13-15,000 Mark
werden für sof. oder 1. April auf gute Hypothek gefucht. Offerten u. S. 254 an den Tagbl.-Verlag. P107

20-25,000 Mk.
prima 2. Hypothek nach der Landesbank gefucht. Zinszahlr 10,000 Mk. 1. Hypothek 49,000 Mk. Offerten unter S. 227 an den Tagbl.-Verlag erb.

Neukauf
von 19,000 mit hohem Nachsch. sof. zu verk. durch 5257

Wilh. Reitmeier,
Ruise Nr. 3. Telefon 6478.

20-30,000 Mark 2. Hypothek
auf prima Haus (Südb. 1/2), von solchem Besitzer gefucht. Offerten unter S. 248 an den Tagbl.-Verlag.

23-25,000 Mark
1. Hypothek per 1. April oder früher gefucht. Off. nur von Selbstgebern unt. S. 251 an den Tagbl.-Verlag.

30-35,000 Mark
2. Hypothek gefucht. Off. u. S. 255 an den Tagbl.-Verlag.

700,000 Mark
gesucht in Teilbeträgen von 20,000 Mk. aufwärts zur Erweiterung eines industriellen Unternehmens in Form einer G. m. b. H. Das Wert ist und bleibt konstant, da die Teilnehmer sind Großfirmen. Abnahmefähigkeit in 10facher Höhe der beabsichtigten Betriebsvermehrung vorhanden. Bestimmte Dividende 25-30 %. Off. Postlagernd 12 Hauptpost.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Wohnungsnachweis - Büro
Wilh. Reitmeier, Ruisenstr. 3. - Tel. 6478.

Größte Auswahl in Villen Kauf- u. mietweise, sowie Wohnungen in allen Größen und Lagen. 5255

Herrschastliche Villa
in vornehmer Lage, weggutthalber weit unter Preis zu verkaufen. Off. u. S. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Bei Kauf
Beteiligung
größte F 56

Vorsicht.

Wirklich reelle Angebote verlässlicher Händler und auswärtiger Geldgeber, Gewerbe- u. Industrie, Zins, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Waren u. L. u. und Teilhaber-gehalte jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die ich jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zu sende.

E. Kommen, Nachf.
Köln a. Rh., 23, Arenzstraße 8.

Kaufreflektanten für Villen
erhalten kostenlos Vorschläge von J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa mit Stallung
in schönem Garten, in Auland, weggutthalber sehr billig zu verkaufen.

Jos. Bruns, 5170
Hölderstraße 21, neben Hauptpost.

Mehr Gelegenheitskäufe.
Auskunft und Offerten gratis.

Gelegenheitskauf!

Villa Herold für 70,000,-
Villa Amselberg für 72,000,- zu verkaufen. Näheres durch 6188

Sensal C. G. Herman,
Telephon 6524. Langgasse 12.

Viktoriastr. - Villa,
auch für 2 Familien, zu verkauf. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Eine im Inneren
wie im Aussenen in

künstlerischer

Villa,

gelegen auf sehr leicht erreichbarer mässiiger Anhöhe, von der man einen reizenden Ausblick genießt, ist wegen Rückkehr des Besitzers nach Rußland

zu verkaufen.

Preis 110,000 Mk.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Zwei Villen,

Martinstraße 16,
Auguststraße 19,
mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit auf des Vornehmste ausgestatt., zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Wiederspahn & Schaeffer, Marktplatz 16.

Villa

Griffvaterstraße 7, 10 Zimmer u. zugehörige Nebenzimmer, der Neuzeit entsprechend, preisw. zu verk. Verkauft Jos. Mühl, Schaefferstraße 12, Part.

Villa

8 Zimmer, Diele, Bad, Zentralheiz., elektr. Licht, Gas, Warmwasserförmung, weggutthalber 3. 1. April billig zu verkaufen oder zu verm. Näheres Taunusstr. 28, 1. Diebich.

Villa vor Sonnenberg,
a. Galtst. Lennelbach, 6 St., zu verk. od. zu verm. Näheres Reichlin 1, 1 I.

Nächste Aufführung:
Die schöne Hissette.
Operetten-Novität von Leo Fall.



Wiesbadener Kurleben.



Die Zukunft der Kurtaxe.

Auf der einen Seite die Gewißheit, daß mit dem Fallen der Kurtaxe der sicherste Weg zu einer wirksamen Propaganda und einem gedeihlichen Anfang der Saison geschaffen wäre und auf der anderen Seite die Notwendigkeit für den Ausfall des Ertrages, der doch sicher vorhanden ist, andere Mittel flüssig zu machen, haben Magistrat und Kurverwaltung in eine Sackgasse getrieben, aus der wieder herauszukommen durchaus nicht so leicht ist. Die Verhandlungen über den Gegenstand sind darum aber doch nicht auf einem toten Punkt angelangt, sondern werden im Schoße der Verwaltung eifrig weiter gepflogen. Die Ruhe vor dem Sturm! Mit diesen Worten ist die augenblickliche Lage gekennzeichnet. Mit Recht will man nicht ein zweites Mal mit einer Einrichtung an die Öffentlichkeit treten, die sich bei Kurinteressenten und Fremden gleicher Unbeliebtheit erfreut.

Die Deputation der Hotelbesitzer, die seinerzeit beim Oberbürgermeister von Ibell vorstellig geworden war und jetzt auch dem zweiten Bürgermeister Geheimrat Gläseling ihre Wünsche vorgetragen hat, beschränkte sich darauf, für eine Abschaffung der Kurtaxe einzutreten ohne Verbesserung- oder Ersatzvorschläge zu machen. Nach Ansicht der Hotelbesitzer sind die durch die Kurtaxe entstandenen Nachteile so einschneidend, daß nur die Abschaffung in vollem Umfange eine Besserung der Zustände verheißen kann.

Eine Reform der Kurtaxe, wofür vor einem halben Jahre noch Stimmung vorhanden war (damals war man allerdings der Ansicht, daß vorerst einmal das Ergebnis abgewartet werden müsse) hat Kurdirektor von Ebmeyer neuerdings vorgeschlagen. Er geht dabei von dem hin und wieder erörterten Gesichtspunkte aus, daß der Kochbrunnen mit in die Kurtaxe eingeschlossen werden müßte. Einzelheiten aus dem Entwurf sind uns nicht bekannt; jedenfalls bringt er keine Ermäßigung, sondern eine Erhöhung der Gebühren. Es sollen dabei nämlich in der Hauptsache die Normalsätze von 14 und 28 Mark (einschließlich Kochbrunnen) maßgebend sein und zwar 28 Mark für die Wohlhabenden und 14 Mark für diejenigen Fremden, welche ihre Vermögenslosigkeit nachzuweisen in der Lage sind.

Der Voranschlag der städtischen Verwaltung für das Etatsjahr 1911 ist in allen seinen Teilen erschienen, bis auf den Etat der Kurverwaltung, der natürlich erst dann abgeschlossen vorgelegt werden kann, wenn man sich über das Sein oder Nichtsein einer Kurtaxe oder eines Ersatzes hierfür im Reinen ist. Die Möglichkeit einer Erhöhung der Einkommensteuer, die früher immer nur ganz schüchtern hervorgehoben wurde, wird bereits in aller Öffentlichkeit besprochen. Die Erhöhung des Zuschlages um etwa 5%, um welchen Preis die Stadt allerdings dem Staate einen Einblick in ihre Finanzverwaltung einräumen müßte — ein Faktum, das durchaus nicht so viele Nachteile hat, wie ihm von verschiedenen Seiten angedichtet werden — würde mit einem Schlage allen Sorgen ein Ende bereiten. Dagegen gemachte Einwände, daß einige Millionäre aus diesem Grunde der

Stadt den Rücken kehren würden, müssen schon deswegen als nicht stichhaltig bezeichnet werden, weil auch nach der Erhöhung Wiesbaden einen Vergleich mit den Steuerverhältnissen anderer sich in gleich herrlicher Lage befindlicher Städte nicht zu scheuen braucht. Und den Fremden, die hierher kommen, ist es sicher höchst gleichgültig, was für einen Steuersatz die Einwohner Wiesbadens zahlen. Sie wollen nur selbst nicht zu irgend einer Leistung herangezogen werden.

Wie wir erfahren, ist unser zweiter Bürgermeister, Geheimrat Gläseling, zurzeit damit beschäftigt eine Denkschrift auszuarbeiten, in der verschiedene Mittel und Wege eingehend dargelegt werden, wie der zurzeit herrschenden Kalamität abzuhelfen ist. Diese Denkschrift dürfte in 8 bis 10 Tagen herauskommen; bis dahin sollen jedenfalls weitere Schritte vorläufig nicht unternommen werden. Übrigens macht man sich in maßgebenden Kreisen mehr denn je mit dem Gedanken vertraut, daß die Kurtaxe wieder einmal die längste Zeit in Wiesbaden bestanden hat.

Aus dem Kurhause.

In ruhigen Bahnen bewegt sich das Leben und Treiben der Kurgäste in den Wintermonaten wie anderswo, so auch in Wiesbaden, nur mit dem Unterschiede, daß hier in der Fremdenmetropole dem Gaste, der sich um diese Zeit nicht immer an den winterlichen Schönheiten der Natur erfreuen kann, doch Gelegenheit zu Kurzweil und Unterhaltung geboten ist. Der Kochbrunnen, dessen Umgebung um diese Jahreszeit natürlich der frühlingst-frohen Blütenpracht ermangelt und einen kahlen nüchternen Eindruck macht, versammelt in den Vormittagsstunden die Trinkgäste in seiner angenehm durchwärmten Halle, wo plaudernd und promenierend die Stunden entwinden. Kein Gedränge herrscht wie in der Hochsaison, und schneller als sonst werden die wasserheischenden Gäste von den Kochbrunnennixen abgefertigt. — Im Kurhause dominieren nicht die Fremden; in diesen stilleren Monaten haben die Einheimischen, die Stammgäste, den Vorzug, den sie zu nutzen wissen.

Die Veranstaltungen der Kurhausverwaltung konnten sich auch in den letzten 14 Tagen eines angemessenen Besuches erfreuen. Lebhaftem Interesse begegnete insbesondere das IX. Zykluskonzert, das unter Leitung des Herrn Ugo Afferni am Freitag, den 20. Januar, stattfand. Der rumänische Hofpianist Herr Moritz Rosental war es hier, der durch seine virtuos Darbietungen, seine unvergleichliche Technik und Charakteristik in der Behandlung des Klaviers ein begeistertes Auditorium zu stürmischem Beifall hinriß. Weitere musikalische Darbietungen außer der Reihe waren ein Symphoniekonzert am vergangenen Sonntag und ein Solisten-Abend, der heute zur Aufführung kommt. Mit einem im Abonnement gegebenen Kammermusikabend am Dienstag schließt der Januar.

Herr Dr. Adolf Fritze aus Hannover verstand es, anlässlich eines Lichtbildervortrages über das Thema „Streifzüge eines Forschers im Lande der aufgehenden

Sonne“ im kleinen Saale seine Zuhörer anregend und interessant über die zoologischen und botanischen Verhältnisse Japans, insbesondere der südlich davon gelegenen, bisher noch wenig erforschten Inseln, zu unterhalten. Freunde nordischer Literatur und erster Vortragskunst kamen am Mittwoch, an welchem Tage Björn Björnson einen Rezitationsabend nordischer Dichtungen im kleinen Saale veranstaltet hatte, auf ihre Kosten.

In diesen Tagen ist auch im Kurhause der erste Maskenball vom Stapel gelaufen, der dafür, daß es der „Erste“ war, als recht gut besucht bezeichnet werden muß. Eine harmlos fröhliche Karnevalsstimmung war in allen Räumen bemerkbar und gab den richtigen Ton für eine sich im vornehmen Rahmen abspielende Ballfestlichkeit, die bedeutend weniger steif war, als gewöhnlich eine derartige Veranstaltung im Kurhause hingestellt wird.

Nicht vergessen darf der Chronist den Wiener Gemeinderat, der am Samstag vor 8 Tagen unter Führung des Bürgermeisters Neumayr, nachdem die Herren dem Kochbrunnen eine Kostprobe entnommen hatten, dem Kurhause einen Besuch abstattete, und nach kurzer Begrüßung durch Bürgermeister und Magistrat im Vorbeigehen die Räumlichkeiten in Augenschein nahm. Zur vollen Würdigung des Gesehenen dürfte die Zeit die zur Verfügung stand, jedenfalls zu kurz gewesen sein.

Der Geburtstag des Kaisers wurde am Freitag in der üblichen Weise durch ein diesmal nicht in der Wandelhalle, sondern im großen Saale stattgefundenes Festmahl gefeiert, an dem die Spitzen der Zivil- und Militärbevölkerung, sowie die Vertreter der Behörden und Korporationen teilnahmen. Am Tage vorher hatte zur Vorfeier ein Festkonzert mit patriotischem Programm stattgefunden.

Meinungen und Wünsche.

Man schreibt uns: „In den Kreisen der Kurhausabonnenten erregt die Beschaffenheit der neuen Jahreskarten allgemeines Befremden. Die Kurverwaltung hat da ihren Sparsinn in recht merkwürdiger Weise betätigt, indem sie für ganze 34 Mark den Abonnenten ein dünnes Stückchen Kartonpapier, dünner als eine mäßige Visitenkarte und kaum größer, in die Hand gibt. Die Karte soll doch ein ganzes Jahr vorhalten, soll unzählige Male aus der Tasche geholt und wieder dahin zurückbefördert werden, müßte also naturgemäß aus widerstandsfähigerem Material hergestellt sein; und nun diese Zettelchen! Man wird sie so und so oft mit den Trambahnbillets aus Versehen wegwerfen. Die alten, auf Leinwand aufgezogenen Jahreskarten hatten etwas so gut bürgerlich solides, man trat im Laufe eines Jahres zu ihnen förmlich in ein freundschaftlich-persönliches Verhältnis und sie sahen, trotz allen Strapazen, immer noch gut aus. Nimmt man nun 34 Mark statt früher 20, so sollte man den Leuten eine Quittung in die Hand drücken, die sich sehen lassen kann und nicht am unrechten Orte sparen wollen.“

Alte Wiesbadener Badeschriften.

III.

Eine Wiesbadener Bade- und Brunnenkur vor 200 Jahren. (Schluß)

„Die Zurechtmachung der Bäder besteht darin, daß sie bey Zeiten angelassen, und lange genug, bis zur gehörigen Abkühlung, können stehen bleiben. Man muß aber solches Werk nicht allein auf die Mäde und Badweiber ankommen lassen, sondern selbst, zumahl in den ersten Tagen, darnach sehen, oder durch eigene Bedienten darnach sehen lassen, daß es recht getroffen werde, dann weil solche Leute, wegen ihrer vielen anderen Arbeit, auch viele Verhinderung haben, und auch wegen ihrer schwächlichen harten Händen, viele Grad mehrerer Hitz als zärtliche Personen vertragen mögen, so ist in den ersten Tagen zumahl von ihnen nicht zu praetendiren, daß sie den rechten Grad der Wärme oder Kühle, wegen Mangel ihrer Sensibilität, selten treffen können.“

„Anbey aber, da man vor allzu heißem Baden, als einer sehr schädlichen Sache, warnet, findet man zu erinnern (höchst nötig), wie gar oft von der Sache unerfahren die hiesige Bäder als allzuheißig und deswegen gefährlich ausgesprochen werden; worauf zur Nachricht dienet, daß sie zwar oberwählter massen zufällig, aus Schuld des Bad-Gasts, wann er zu heiß hinein geht, schaden können, gleichwie wann man gewöhnliche Speiß und Tranck zu heiß zu sich nimmt, oder andere Sachen als Aufschlag zu heiß appliziert. Es ist aber ein Unterschied zu machen zwischen Materien, die eine essentielle oder wesentliche Hitze haben, und welche nur eine zufällige besitzen; da nun unsere Bäder keine essentielle sondern zufällige haben, so hat man sich davor, wann sie ihre zufällige Hitze durchs Abkühlen verloren, keineswegs mehr zu fürchten; gleich wie man heiße Suppen und heißen Thee nicht mehr zu fürchten hat, wann sie gehörig kühl worden.“

In einem Kapitel, das sich mit der Diät der Kurgäste beschäftigt und in dem die zuträglichen und abtrüglichen Nahrungsmittel namentlich aufgeführt sind, wird besonders vor jeder Völlerei gewarnt. Es heißt da u. a.: „Die Zeit zu speißen ist Vormittags um 11 oder 12 Uhr, und Abends um 6 Uhr oder 7, nachdem man früher oder später aufgestanden, und das Wasser zu trincken angefangen. Welche von 6. bis 7. abtrincken, als wie Bauers- und Handwerks-Leuthe, welche gern früh anfangen, können um 11 Uhr essen, welche aber von 6. bis 8. abtrincken, erst um 12 Uhr.“

„Uebrigens wird zur Beförderung der Bad und Brunnen-Cur erfordert, alle Gemüths-Unruhe, Sorg, Gram, Prast, Zorn, Erhitzung von Wein und Venere äußerst zu meiden, und während der Cur sich auch, so viel ohne Incommodiat geschehen kann, bey gutem Wetter müßige Leibesbewegung durch Spatzirungen oder -Fahren zu machen; und wer an der Hypochondrie oder Miltz-Beschwehrgen labort, hat 1. oder 2. Stund nach getruncknem Wasser, als auch nachmittags 4. oder 5. Stund nach der Mahlzeit, mit Fahren oder Reiten die Wirkung des Wassers zu befördern, als welche Bewegung des Unterleibs gar ein merkliches

beyträgt, die Miltz-Verstopfungen zu eröffnen, und die Wirkung der Wasser-Cur zu befördern.“

„Nach dem Abend-Essen gehe man bey gutem Wetter noch ein wenig spazieren, so schläft man desto ruhiger; wie man dann gleichfalls um 9 oder längstens um 10 Uhr schlaffen gehen soll, um Morgens zu rechter Zeit aufstehen zu können.“

Um gegen mancherlei Zufälligkeiten geschützt zu sein, wird dem Kurgast ein volles Maß allerlei Warnungen und Erinnerungen gegeben. Die Autoren lesen insbesondere denen die Epistel, die vor der beendeten Kur fortgehen, oder denen die Heilwirkung zu lange auf sich warten ließ.

„Man giebt die angerühmte und gemeldete Kräfte, Tugenden und Wirkungen von den Bad- und Brunnen-Curen nicht dergestalt vor ohnföhlbar aus, daß sie allen und jeden helfen müssen, zumahl da die meiste Cur-Gäste allzugeschwind wegeilen und keine Proportion in der Krankheit und Cur observiren; indem manche Krankheit eine Cur von 6 oder mehr Wochen erfordert, und man hält kaum 2 aus.“

„Ja einige Krankheiten sind von solcher Hartnäckigkeit gewesen, daß erst die 2te oder 3te Cur das Uebel gehoben, wovon gar viele Exempel anzuführen waren: auch wird bei gar vielen hartnäckigen Krankheiten einige Beyhülff von besonderer guter Artzeney erfordert.“

Auch damals gab es schon eine „Saison“, die sich, was die Jahreszeit anbetrifft, nicht allzusehr von der heutigen unterschied. „Die bestē Zeit zu baden nach der Jahres-Zeit ist vom May bis zum Anfang des Octobr. nachdem das Wetter kalt oder warm; doch hat Noth kein Gesetz, und hat ein Paralyticus oder kurz-gelähmte Person, so nicht gar zu weit hierher zu reysen hat, nicht auf den Sommer zu warten, sondern kan zu allerzeit sich desselben in Stuben in Bad-Betten oder solchen Bad-Häusern, da man unmittelbar aus der Stub in Bad kommen kan, bedienen.“

„Der alte Wahn und Meinung, als wann in den Hundstagen keine Bad- noch andere Cur vorzunehmen sey, ist ohngegründet, und schicket sich nur auf die Orientalische Climate und Gegenden, mit nichten aber auf die unsere, indem manchemahl die Hundstagen kühler als der May; in welchen Fällen eine Bad-Cur, wann sie nötig, ganz föhlich ohne alles Bedencken vorgemommen werden kann; sind aber die Hundstagen excessiv heiß, so ist es ungemächlich und höchst beschwerlich, ja fast unmöglich auszustehen.“

Interessant und nicht immer ohne eine unfreiwillige Komik sind die nachfolgenden Ratschläge für den Kurgast beim Gebrauch der Bade- und Trinkkur. „Weil auch im Bade vielmahl geschöpft wird, und solches theils nützlich, theils schädlich seyn kan; so wäre wohl gut, wann niemand ohne Rath eines Medici solches vornähme; indessen kan zur Nachricht darinn dienen, daß es bey fetten und daran gewöhnten Personen dienlicher, als bey mageren; auch muß das Schröpfen in keinem heißen Bade geschehen, damit man sich nicht erhitzte und Schaden zuziehen; auch ist es nicht gut, sich über 1 Stunde im Bade bey Schröpfen aufzuhalten: welches deswegen erinnert wird,

weil öfters zu viel auf einmal schröpfen, und alsdann zu lang auf einander warten müssen; weswegen auf einmal nicht mehr zum Schröpfen ins Bad zu gehen haben, als der Schröpfer föhlich besorgen kan.“

„Beym Trinken des warmen und anderer Wasser isset man zuweilen ein wenig eingemachte Pommerantzen-Schalen oder Anis-Zucker darzwischen; bey welchen aber das Wiesbader-Wasser nicht recht fort will, der kan etwas Laxir-Anis nach jedem Glas voll dabey essen, oder auch zuletzt etliche Loth English Salt darauf nehmen.“

„In das Bad muß man nicht auf einmal ganz schnell und tief hinein gehen, sondern gradualiter, erst bis an die Waden oder auf die ersten Treppen, und nach kurzer Zeit auf die 2te, da man ein wenig verweilen und dann nach und nach immer tiefer; so kan man es desto föhlicher aushalten, und hat nicht so leicht Ungelegenheit zu besorgen, weil es einem sonst leicht zu heiß und schwindelicht werden kan; doch muß man auch nicht zu lange verziehen, weil man sonst zu kalt werden mögte.“

„Anbey hat man denen Bad-Wirthen zu rekommen-diren, daß sie ihren Chur-Gästen nicht allein von allzuvielen und unordentlichen Baden abrathen, sondern auch im bedürffendem Fall mit Ernst abhalten, (weil es ja nichts anders als Schaden verursachen kan) und dabey sie auf die Cur-mäßige Ordnung verweisen.“

Im Zusammenhang mit der zur damaligen Zeit viel geübten Gepflogenheit, neben dem Wiesbadener Wasser auch noch andere Mineralwasser kummäßig zu gebrauchen, stehen die nachfolgenden Sätze: „Ubrigens haben auch die Cur-Gäste nach der Einföhrung, sogleich mit dem Haus-Wirth oder Wasser-Lieferer dahin sich recht ernstlich zu verabreden, und ihn dahin zu vermögen, daß das Schwalbacher in saubern weißblauigten Krügen, sogleich nach dem Füllen, jedesmahl mit neuen zolllangen Hamburger oder andern tüchtigen Stöpfel zugestopft und übriges wohl verwahrt und gepeicht werde; dessen man auch alle Tag etliche Krüge in Vorrath haben muß, weil bey Regen-Tagen das Wasser nicht so gut zu seyn pfleget. Wer aber Sälzer-Wasser trincket, hat gleiches zu besorgen, insonderheit aber doppelt zugemachtes zu verlangen, und dann dahin zu sehen, daß er immer etliche Krüge in Vorrath habe; alle Tag frisch Wasser zu begehren, ist ganz unnöthig, indem es nur darauf ankommt, daß es wohl verwahrt werde; wer es aber verlangt und die Kosten anwenden will, dem kan auch darin willfahrt werden.“

Damit wollen wir es genug sein lassen der Ratschläge, die vor nunmehr nahezu 200 Jahren die Herren Dr. Johann Gerhard Rauch und Dr. Johannes Speth den Wiesbadener Kurgästen geben zu müssen glaubten. Dr. Speth ist übrigens im Erscheinungsjahre des Büchleins (1737) bereits verstorben, was als unso bedauerlicher bezeichnet wurde, als er, wie Gottfried Anton Schenck in seinem 1739 erschienenen „Supplementum“ zu den „Merkwürdigkeiten der Stadt Wiesbaden“ schreibt „zugleich ein grandfrommer Christ und grundgeschickter Medicus gewesen, dessen längeres Leben der Stadt Wiesbaden und der dasigen ganzen Gegend zu vielem Nutzen im geist- und leiblichen annoch hätte dienen können.“

— tk. —

Kann dieser Mann Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und arm, hoch und niedrig, alle suchen seinen Rat in Geschäfts- und Heiratsangelegenheiten, über Freunde und Feinde, bei Veränderungen, Spekulationen, Liebesangelegenheiten, Reisen und allen Ereignissen im Leben. Viele sagen, er habe ihr Leben mit bewunderungswürdiger Genauigkeit enthüllt.

Schrift-Beurteilungen werden für nur kurze Zeit allen Lesern des „Wiesbadener Tagblatt“ gratis gesandt.

Der ehrwürdige Geistliche G. C. H. Hoffmann, Ph. D., Prediger an der evangelisch-lutherischen St. Pauls-Kirche, sagt in einem Briefe an Prof. Kogor: Sie sind sicher der größte Spezialist und Meister in Ihrem Berufe. Jeder, der Sie konsultiert, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entwickelten Kenntnis der Menschen und Dinge, sowie Ihres Rates staunen. Selbst der Skeptische wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat, Sie wieder und wieder um Rat anfragen.



Wenn Sie aus Kogor's freigegebenen Anerbieten Vorteil ziehen und eine kostenlose Probe erhalten wollen, so senden Sie Tag, Monat und Jahr Ihrer Geburt ein, nebst Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie auch eine Abschrift des folgenden Verses in Ihrer eigenen Handschrift:

Ich habe von Ihrer Gabe gehört,
Im Buche des Schicksals zu lesen,
Und möchte von Ihnen hören den Rat,
Den Sie mir haben zu geben.

Geben Sie Namen, Geburts-Datum und Adresse genau und in deutlicher Handschrift an. Senden Sie Ihren mit 20 Pf. frankierten Brief an Kogor, Dept. 594 F, No. 177 A, Kensington High Street, London W., England. Sie müssen nach Belieben auch 50 Pf. in Briefmarken Ihres Landes mitgeben, für Porto-Auslagen, Schreibgebühr usw. Senden Sie jedoch im Briefe keine Geldmengen.

Weinstube zum Schlosspark,
Biebrich a. Rh.,
Wiesbadener Str. 47. Frau H. Thon, Wwo.

Weingesellschaft zu Wiesbaden

G. m. b. H.,
Friedrichstrasse 35, Kellerei der Loge Plato,
Telephon 465,
empfiehlt als Spezialität ihre bei günstiger Konjunktur eingekauften, ausserordentlich preiswerten, gut abgelagerten

Rheingauer Flaschenweine.

Im Einzel-Verkauf zu Originalpreisen bei dem Restaurateur der Loge Plato.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist die Stellung eines technischen Aufsichtsbeamten

ab 1. April 1911 zu besetzen, welcher besonders mit der Ueberwachung der Betriebe, der Betriebseinrichtungen u. s. w. betraut wird, und zur Anstellung des Nachweises der praktischen und theoretischen Befähigung im Baugewerbe bedarf. — Bewerber wollen ihre Befähigung durch Vorlage von Zeugnissen (Abschriften), bisherige Tätigkeit u. s. w. bis spätestens den 15. Februar 1911 schriftlich bei dem Unterzeichneten einreichen, woselbst auch die Anstellungsbedingungen etc. zu erfahren sind.

Wiesbaden, den 28. Januar 1911.

Der Vorstand der Sektion III der Heffen-Rassauischen
Baugewerks-Vereinsgenossenschaft Wiesbaden. Georg Schweitzer, Vorsitzender.

Von meiner Einkaufsreise zurück, habe ich
grosse Gelegenheits-Posten Schuhwaren
für Damen, Herren und Kinder

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen eingekauft, und
bin daher in der Lage grosse Vorteile bieten zu können.

Schuhhaus

J. Sandel, Wiesbaden,

Marktstr. 22, Part. u. 1. St.

NB. 1 Posten Ballschuhe enorm billig.



PFAFF



Wanderer



Verteiler:
Carl Kreidel,
36 Webergasse 36.

Leder-Sessel,

bequeme Formen,
in echtem Leder gearbeitet,
von 100 Mark an.
Wilhelm Baer, Friedrichstr. 48.

Biel Eier

erzielt man zu jeder Jahreszeit, auch ganz ohne jeden Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das taubendliche erworbene und sehr geliebte Geflügel „Putzer „Kogut“.

Verteiler:
Gartenhaus A. Hoffmann,
nur Reichsberg 14. Teleph. 3681.
D. Schindling jr., Neugasse.

Die echte Original-Browning-Pistole
wird von keiner Nachahmung erreicht!

Als Polizei- u. Armeepistole eingeführt!
Bisher über 500 000 Stück verkauft!

Auf Wunsch

6

Tage franko
zur Ansicht

ohne Kaufzwang,
ohne jede Anzahlung.



Nur die echte Browning-Pistole vereinigt in sich alle Vorzüge einer idealen Taschewaffe, wie kleinstes Westentaschenformat, 7 Schuss, Kaliber 6,35 mm, geringes Gewicht, 350 g, einfacher, nie versagender Mechanismus, grosse Durchschlagskraft, hohe Anfangsgeschwindigkeit, bequeme Handhabung und absolute Sicherheit durch doppelte mechanische Sicherung.

Preis M. 42.50 Monatszahlung M. 3.—

Dieselbe Pistole, grösser (kleine Taschewaffe) Kaliber 7,65, kostet M. 46.50, Monatszahlung M. 4.—.

Preisliste über Jagdgewehre, Doppelflinten, Drillinge, Pirschbüchsen etc. kostenfrei F 160

Köhler & Co., Breslau XIII, Goethestrasse 64 c.

Allgemeine Sterbefälle zu Wiesbaden.

Die General-Berammlung findet Montag, den 30. Januar, abends 8½ Uhr, bei dem Mitglied Heudel, Dohmeimer Strasse 22, statt.
Tagesordnung: 1. Bericht des Vororgans über das abgelaufene Jahr. 2. Bericht der Revisoren. 3. Kassenbericht. 4. Festsetzung der Beiträge. 5. Ergänzungsmittel des Vorstandes. 6. Wahl der Revisoren. 7. Allgemeines. 8. Sonstiges.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird ersucht.
Der Vorstand.

Gustav Herzig,

Webergasse 10. Webergasse 10.

Billigste Kaufgelegenheit in

Zöpfen, Locken u. Haarunterlagen.

Bitte beachten Sie meine Auslage.

Serie I Mk. 4.75 Serie III 6.50
Serie II Mk. 9.50 Serie IV 9.75



Meßerpumpmaschinen von

Reparaturen sofort u. billig.

Phil. Kraemer, Webergasse 27. Tel. 2079.
Al. Langgasse 5.

Jede Flasche nur Mk. 1.60
netto Kasse frei Haus geliefert, als:
1886er Rüdesheimer, 1886er Marcobrunner, 1884er Geisenheimer, 1884er Winkler Hasensprung, 1886er Nürnberger Hof, 1905er Neroberger Kresz. d. St. Wiesb., 1900er Neroberger aus Kgl. Pr. Domäne.

Auch sind noch ca. 2000 Fl. 1903er Neroberger aus dem Weingut der Stadt Wiesbaden, p. Fl. Mk. 1.25, sowie noch klein, Weissweine zu bill. Preisen a. Lager.

Proben für Reflektanten werden an den Werktagen, vormittags von 9—12 und nachm. von 2—7 Uhr, auf dem Bureau der Konkurrenz-M. 111, Albrechtstrasse 44, 8th. Part., verabfolgt.

Gegen Einzahlung v. 20 Pf. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
lebhaft, nicht verälscht, kein Mist, da wir
Nichtgelesenes ohne Weiteres infanterisch zerstören.
— 18 Gebirgswineberge an Ort und Wein.
Gebr. Both, Albrechtstr.

Effektuiere für Wiederverkäufer, Weinhändler,
Kasinos, Hotels, Etablissements und Vereine

zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen:
Lorch, Hochheimer, Erbacher, Nerstner (Auffangen, Rohbach),
Rauenthaler, Rüdesheimer und Rautenthaler Berglagen, 1907er,
Ober, Ober Rhein- u. Rheinhessische in grosser Auswahl zu Stückpreisen.

Rotweine: Rüdesheimer, Walporzheimer, Ober-Ingelheimer,
Arzmannhäuser im Fass und in Flaschen.

Jacob Stuber, Weingutsbesitzer,
Wiesbaden-Schlörstein,
Telephon 239. Telegr.-Adr. Weinstuber. Telephon 239.

Konkurs-Versteigerung

von Herren-, Jünglings- und Knaben-Konfektion, Stoffen, Laden- und Geschäfts-Einrichtung.

Im Auftrage des Herrn Carl Brodt als gerichtlicher Konkursverwalter über das Vermögen des Kaufmanns E. Altkier versteigere ich am

Dienstag, den 31. Januar ex., und folgende Tage, jeweils morgens 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in dem Geschäftsort

23 Kirchgasse 23

die vorhandenen Warenvorräte, als:

Herren- u. Jünglings-Sacco u. Sport-Anzüge, Konfirmations-Anzüge, Herren-, Jünglings- u. Knaben-Paletots, Hawelock, Schlafroben, Joppen, Hosen, Röcke, Fantasie- und andere Westen, Sacco in Käse, Leinen und Rodese, Diener- und Aufseher-Anzüge, Sacco und Hosen, Kleiderstoffe für Anzüge, Paletots, Hosen und Westen, große Partie Futterstoffe, als: Plaidfutter, Serge, Rohbaar, Elsegarn, Twill, Leinen u. Anzüge, Squalen, Garn u. ferner:

Die gesamte fast neue elegante Laden-Einrichtung, hellgrün lackiert, mit Vergoldung, best. aus: 8 st. Kleider-Regal, ca. 7 Mtr. lang, 1 st. Kleider-Regal, 2 Mtr. lang, Hosen-Regal, 2,50 Mtr. lang, Stoff-Regal, Garderobenschränke mit 3 Glas-Schleibern und 3 Schubladen, 2,75 Mtr. lang, Kasse mit Backstisch, rechteckige Abteilungs- wand mit 2 Spiegeln für Anproberaum, 4 Theken mit Eisenplatten, 3,50 Mtr., 2,80 Mtr., 2,50 Mtr. und 1,70 Mtr. lang, 2 große Umkleespiegel mit Paletglas, 2 Schranktürenabstürze, 3 Mtr. und 2,50 Mtr. breit, 3 Erker-Spiegel, div. Geschäftseinrichtungsgegenstände, als: ein. Geldschrank, div. Regale, Buchständer, Tische, Stühle, Stel- leiten, 2 elektr. Hängelampen, 1 6-kamm. Lüfter für Elektr. und Gas, 3 kamm. elektr. Lüfter, div. elektr. Pendel und Wandarme, Schreibpult, Kopierpresse mit Tisch, Kleiderbänder, 31 Herren-Röcken mit Kleiderbügel, 31 Herren-Anzügen, 2 Wachsleiste, 1 Gellensfigur, Kleiderbügel, Fahrrad und vieles andere mehr

meistbietend gegen Barzahlung. Sämtliche Waren sind nur prima Qualität. Die Laden- und Geschäftseinrichtungsgegenstände kommen am Montag, den 6. Februar ex., morgens 10 Uhr zum Ausgebot. Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Telephon 2941, Schwalbacher Straße 23.

Schokoladenhaus

Carl F. Müller,

Wiesbaden, Langgasse 8 (und Filialen)

empfiehlt gegen

Husten, Heiserkeit, Katarrh etc.

Honigmilch 1/4 Pfd. 13 Pf.	Stk. Malzertrakt-Bonbons 1/4 Pfd. 25 Pf.
Amisheischen 1/4 Pfd. 13 "	Eutalypsin-Bonbons 1/4 Pfd. 25 "
Brust-Karamellen 1/4 Pfd. 15 "	Gef. Fenchel-Bonbons 1/4 Pfd. 25 "
Honigbonbons Ia 1/4 Pfd. 20 "	H. Boniatzken mit 1/4 Pfd. 25 "
Ephigweger-Bonbons 1/4 Pfd. 20 "	Stk. Bonbons 1/4 Pfd. 25 "
Eisbonbons Ia 1/4 Pfd. 20 "	Gummibonbons 1/4 Pfd. 25 "
Stk. Allee-Bonbons 1/4 Pfd. 20 "	be. 1/4 Pfd. 40 "
Stk. Moos-Bonbons, sehr gut 1/4 Pfd. 20 "	Gef. Malzertrakt-Bonbons 1/4 Pfd. 35 "
Bayer. Malgbonbons Ia 1/4 Pfd. 20 "	Reichenspastillen 1/4 Pfd. 40 "
Rachenbonbons 1/4 Pfd. 20 "	Eisbonbons 1/4 Pfd. 40 "
Stk. Bayer. Blut- malz, vorz. 1/4 Pfd. 20 "	Lactrisch-Bonbons 1/4 Pfd. 40 "
Hustensmischung 1/4 Pfd. 20 "	Salzbonbons 1/4 Pfd. 50 "

Reisgerold-Bonbons, Beutel 15, 25, 35 Pf.
Eutalypsin-Beutel-Bonbons Ia, Beutel 30 Pf.
Stk. Moos-Bonbons Ia, Beutel 10 und 20 Pf.
Stk. Malzertrakt-Bonbons, Beutel 10 und 20 Pf.

Das Beste von allem!
Müller's Original-Wiesbadener

Quellwasser-Bonbons „Wiesbadia“.

Gefällig geschliffen, unbeschädigt in Wohlgeschmack und köstlicher Wirkung: Beutel 20 und 30 Pf.

Ferner empfehle ich meine allgemein als erstklassig bekannten

Rasensorten, lose ausgewogen 1/2, 85, 100, 120, 140, 160-240 Pf.

40 Sorten u. Packungen Tee u. 20 Sorten lose Schokoladen.

!! Günstige Kaufgelegenheit !!

in Möbeln!

Wegen Eintreffen günstiger Abschlüsse und Ueberfälligkeit des Lagerbestandes zu bedeutend herabgesetzten Preisen, solange Vorrat reicht, mache Preisreduzierung. Demjenigen und Privatisten besonders darauf aufmerksam. B 1794

Anton Maurer, Schreinermeister,
Wellrichstraße 6.

Fürst Bismarck, Gebrauchter Wagen

die beste 10-Pf.-Gitarre, zu haben bei

A. Rosenau, Wilhelmstraße 23.

Musikalische

Abendunterhaltung

(Kaisers Geburtstagfeier)

Becker'schen Konservatoriums
Sonntag, den 29. Januar:
I. Teil 5 Uhr — II. Teil 6 Uhr abds.

Tanzschule A. Verbig.
Deute:

Gr. hum. Unterhalt. u. Tanz
Schülerin, Deutscher Hof. Eintritt frei.

Tanzschule F. Altk.
Deute: „Waldlust“, Walzerstr. 73:

Hum. Unterhaltung mit Tanz.
Eintritt frei. B 1859

Tanzschüler des Herrn

Max Kaplan.
Deute: Tanzkränzchen, Saalbau

Kronenburg.
Tanzschüler des Herrn

F. Völker.
Deute: „Waldlust“, Saalbau

Kronenburg.
Saalbau Waldlust. Eintritt frei!

Für Karneval-Feite.

Kostümbekleidung 100 St. u. 1 Mtr.
an. Gold- u. Silberorden 100 St. u.
50 Pf. an. Metallorden u. 7 Pf. an.
Polonaise-Artikel von 1 Pf. an.
Gürtelbänder 10 bis 50 Pf. B 1860
Karl Weber, Kaiserstr. 58,
Ede Niederwallstraße.

Tafel- und Kochgesch.
zu verkaufen. Fr. Hermann, Boh-
mühle bei Viehbach.

Verkaufe

Butter- u. Eiergeschäft

mit Lebensversicherung für 25. 500
zu verkaufen. Wohnung, 3 Stm.,
Küche und Keller, billig. Beste Ge-
schäftsgelegenheit. Offerten unter B. 254
an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Gelegenheit

zur Selbstständigkeit!!
Vollständiges, schon länger be-
stehendes Papierwarengeschäft mit
verwandten Artikeln u. vornehmer
Einrichtung unter Kalkulationswert
bei günstigen Ans- und Ab-
zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen. Laden wählbar. Käufer
wird in die Branche u. kostenlos
eingeführt. Preis um L. 250
an den Tagbl.-Verlag.

9-jähr. Rapphengst

für 650 Mtr. zu verkaufen, evtl. Tausch.
Voreinsicht b. 1 L. B 1791
Ein älteres Pferd zu verkaufen.
Gerdheim, Gintergasse 15.

Schöner Nebenvinscher

(Schwarz m. Braun) zu verkaufen

Waldenstr. 20, 2. Etage.

Masken-Kostüme:

Beste Herren-Domino, auch als
Clown zu verwenden, Karlos (franz.
Goldat), Karlesterin für farbige
Mittelfigur, billig zu verkaufen.
Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts
der Schallerhalle.

Schickes Maskenkostüm

(Mephisto) m. echten ägyptischen
Tüchern u. zu verkaufen. Fr. 50 Mtr.
Kaiserstr. 5, 2. rechts.

Antscher-Zylinder,

weiche Form, bill. zu verkaufen. Näh.

im Tagbl.-Kontor.

Aus freier Hand

billig zu verkaufen:

Vornehme hässliche Speisezimmer-
Einrichtung mit Fensterverbahrungen,
Tischdecke und Kissen-Lüster für
elektr. Licht. Näh. im Tagbl.-Kontor,
rechts der Schallerhalle.

Kontor-Abschluss,

bestehend aus Theke mit Kasten,
Schrank u. Durchgangstür, sehr
geeignet für Kaufm. Empfangsraum
jeder Art, billig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Kontor (Tagbl.-Haus).

Zehn neue

Patent-Hühnerhäuser

und 3 Gartenlauben und 1 Gasse,
8 Mtr. breit, 20 Mtr. lang, bill. zu verk.
J. Wosty, Viehbach,
Barkow, Tel. 152, 5242

Kompl. Drahtzäune,

Drahtgefächte Tore u. Türen billig.
Drahtgitterwerk Wiesbaden,
Friedrichstr. 8. — Tel. 2451.

Wühlwürmer fr. 3, Borch. A.

Berein ehem. 13. Husaren.

Sonntag, den 29. Januar 1911, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des
Turn-Vereins, Hellmuthstraße 25:

Kaisers-Geburtstags-Feier

unter Mitwirkung des Quartett-Vereins Wiesbaden, verbunden mit musikal. Aufführungen u. Tanz.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Bäckergehilfen-Verein Wiesbaden. E. V.

Gegründet 1882.

Sonntag, den 29. Januar, nachm. 4 Uhr, hält obiger Verein seine

Nachfeier vom Weihnachtsball

im „Römersaal“, Stiftstraße 3 ab.

Reister, Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen

Eintritt frei.

Der Vorstand.

la Schweinekleinfleisch, gar, inländ., Herdztgl. unterf., (ausl. Ware,

Postkoll. enth. 9 Pf. 2,80 Mtr., in gel. Eisen (Dach, ohne Spigh.) p. Pf. 52 Pf., in gel. Röhre m. voll. Bode, p. Pf. 42 Pf., in gel. Eisen (Schweine-

fleisch) tauglich pro Dose (brutto 10 Pf.) 5,50 Mtr. Alles ab hier per

Nachnahme. Richtige gefasste retour. F 55

Alb. Carstens, Altona a. Old., Adlerstr. 71.

Zweckmässig
ausgestattete
Drucksachen
haben Erfolg

Der strebsame Geschäftsmann beachte obige
Worte, denn geschmackvoll ausgeführte Druck-
sachen bilden den wesentlichsten Bestandteil der
modernen Reklame, in deren geschicktester Aus-
nutzung das Geheimnis des geschäftlichen Erfolges liegt.

Einmal ist keinmal !!

Dies gilt auch für die Reklame; sie sei nicht plump und
aufdringlich, kehre aber in veränderter Form wieder, denn
die Gunst des Publikums ist wandelbar!

Es versucht gern allerorten. Deshalb müssen auch alte,
eingeführte Geschäfte ihre Firma stetig aufs neue in
geeigneter Weise dem Publikum in Erinnerung bringen.
Wir empfehlen unsere seit dem Jahre 1809 an hiesigem
Platz bestehende Buchdruckerei insbesondere zur Her-
stellung feiner Akzidenz- und Reklame-Drucksachen,
deren sorgfältige und wirkungsvolle Ausführung in den
weltweiten Kreisen Beifall und Anerkennung gefunden
hat. Unsere neuen maschinellen Einrichtungen, unsere
reichen Schriften- und Papier-Vorräte, unser in allen
Zweigen des Buchdruckes wohlgeschultes Arbeits-
Personal, wie nicht zuletzt die Sorgfalt, die wir jeder uns
übertragenen Arbeit, von der einfachen Visitenkarte bis
zum künstlerischen Farbendruck, zuzuwenden pflegen,
verbürgen eine prompte, geschmackvolle, durchaus zeit-
gemässe, korrekte Ausführung aller uns überwiesenen
Aufträge. Dabei sind unsere Preise durchaus mässige.
Zu persönlichen Besprechungen und zur Ausarbeitung
von Kosten-Anschlägen sind wir jederzeit gern bereit.

K. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontor: Langgasse 21. Fernsprecher 6650-53.



Einzelne wollene
Decken
weit unter Preis.

Wasserdichte Wagen- und
Pferde-Decken, Motoren-,
Maschinen-, Wagen-Fette
und Öle

empf. billig, da kein Laden.

M. Grünbaum, Nothstr. 20.
Bestreuer gesucht.

Hier Umt!

Bitte zuhause 156! Hier
Biktorio-Apotheke, Meinfstraße 451
Mein Hausarzt hat mir gegen
meinen Husten „Sitra“ verschrieben,
haben Sie das? Ja, wohl, das ver-
ordnet ja jetzt fast alle Aerzte...
So, dann schicken Sie mir doch bil-
ligmal eine Flasche. Wird sofort be-
antwortet, danke sehr. Schluß. 5001

**Hotel
Grüner Wald.**

Souper à Mk. 1.50.

Moctourtile-Suppe.
Filet von Seezunge, geb.,
sauce remoulade — Kartoffelsalat.
Kalbsriicken mit Stangenspargel.
Chocoladen-Eis oder Käse.

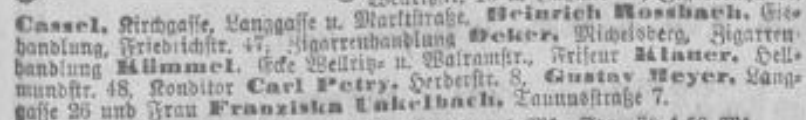
-Allein-Ausschank von Münchener Hofbräu. * Pilsner Bier. * Anerkannt vorzügliche Weine.
Reichhaltige Abendkarte.

218

Mittwoch, 1. Febr. 1. grosses Triumphatorfest.



1. Große Gala-Fremden- und Damen-Sitzung
mit darauffolgendem Ball im Theaterlande der Walthalla.



„Worauf kommt es bei dieser Wahl an?“
Alle Wähler sind eingeladen. Freie Aussprache.

bis spätestens 9 Febr. anmelden. **Das Komitee.**

größtens 9 Uebr. anzumelden. Das Komitee.

Inventur-Ausverkauf.

Bedeutende Preisermässigung
auf sämtliche Lagerbestände.

Sommer- und Winter-Konfektion.

S. Mathias & Co.,

Inhaber: Eugen Moritz,
Ecke Weber- u. Spiegelgasse.

Spezialhaus für Damen-Konfektion und französ. Modeartikel.

Stickereien

Madapolam,
Batist,
auf Mull, weiß u. farbig,
Zephir, farbig,

empfiehlt die

Schweizerschickerei-Manufaktur
W. Kussmaul aus St. Gallen,
Rheinstraße 39. 1865

Von der Reise zurück.

Dr. Stein,

Rheinstr. 7. Teleph. 6490.

Bücher-Revisor

G. Sternberger
= Bismarckring 21. =

Telephon 1998.

Gefittet werden

unter Garantie für Haltbarkeit:
Porzellan, Glas, Marmor, Stein-
Gegenst. usw. Hermannstr. 49, 1 r.

Steppdecken, Daunendecken
werden neu überzogen, Alfred Baum-
bach, Dekorateur, Weißstraße 8.

Herren- und
Damen-Wäsche,

sowie ganze Ausstattungen liefert erstkl.
Wäsche-Abt. auf J. L. Fabrikpreise. Off.
unter N. 247 an den Tagbl.-Verlag.

Haut-, Harn-

und Blasenleiden (Geschlechts-), auch
alte Fälle, Quecksilber-Heilung. Vorzüg-
liche Erfolge. Distr. Behandl. B 1179

Robert Dressler,

Kurortstr. 17, a. d. Rheinstr., 9-12 u. 3-8.

(Geschäftsgeb.) 4-6 1/2 bis
frei, ohne Bärge, a. Schul-
sch. Wechsel, bequeme Rück-
zahl. Ed. b. d. Ast & Co.,
Berlin 173, Potsd. Str. 20.

Bar

Darlehen

Kein Laden, daher sehr billige Preise!

Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum

600000 Grösste Auswahl. - Muster sofort. 000000

JULIUS BERNSTEIN

I. Etage 6 Michelsberg 6 I. Etage.

Kakao

im Gebrauch billiger wie

Kaffee

das Pfund von Mk. —.85 bis Mk. 2.40

loose ausgewogen.

Alle Qualitäten sind garantiert rein, leicht löslich u. leicht verdaulich.

Emmericher Waren-Expedition.

Wiesbaden, Marktstr. 26.
Telephon 2518.

Frankfurt, Biberstraße 11.
Telephon 6319.

Bett-Sofa „Dorma“

Tagüber: Schönes Sofa; des Nachts: Bequemes Bett!
Erspart ein Zimmer! Einfache Verwandlungsort!

Ottomanen,

Schüler-Pulte,

als Bett verstellbar, mit Be-
zug, Mk. 27.—, 32.—, 40.—

beliebig verstellbar. Erwecken
Fleich und Ordnungssinn. 96

Friedrichstraße 46. Gustav Mollath Friedrichstraße 46.

Geld-Darlehen ohne Bürg. Rentenrück-
Dietrich, reell u. schnell von Selbstgebet
Schlevoigt, Berlin, Brüderstr. 41.
Hildporto. (E. B. 1573) F 160

Erstkl. Friseur u. Maniküre
empfiehlt sich.
Anna Helm, Marktstr. 35, 1.

Montag, den 30. Januar, vormittags 10 Uhr, beginnt mein

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Zum Ausverkauf kommt das gesamte Warenlager in

Galanterie- u. Lederwaren, Schmucksachen u. Haushaltswaren,

sowie die Restbestände meines Spielwarenlagers. Die Preise sind vielfach ohne Rücksicht auf den früheren Wert und ungeachtet der teilweise entstehenden grossen Verluste ganz bedeutend ermässigt, so dass Sie bei Ihren Einkäufen fast

die Hälfte Ihrer Ausgaben ersparen

können. Für Vereine aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zum Einkauf von Masken-Preisen.
Sonntag, den 29. Januar bleibt mein Geschäft zum Umzeichnen des Warenlagers geschlossen. Laden-Einrichtung, elektrische und Gaslampen, Warenregale sind zu verkaufen.

Kaufhaus Caspar Führer,

Kirchgasse
64.

Das beste Küchenhilfsmittel



Man verlange ausdrücklich **MAGGI's Würze** und achte auf die Schutzmarke.

ist und bleibt

MAGGI's Würze



Sowohl in Feinheit des Geschmacks, als auch in Ausgiebigkeit und Billigkeit steht sie unerreicht da. Vortrefflichster Bezug in großen plombierten Flaschen.

MAGGI's gute, sparsame Küche.

Wir veranstalten nunmehr, beginnend morgen, unseren diesjährigen

Inventur-Ausverkauf.

Während desselben gewähren wir auch auf die hier nicht erwähnten Winterschuhe einen

Extra-Rabatt von

10%

Konsum,

19 Kirchgasse 19
Telephon 3010.



Ein Paar Damen-Schuhe, früher bis 8.50, für 7.75

Herren-Schuhe, darunter Halbl. u. Chebr., sehr solide, früher bis 12.00, für 10.80

Schuhwaren-Konsum
3010 Telephon 3010.

Wir haben noch nie gleiche Vorteile geboten, wie während der nächsten Tage und welsen auf die Restbestände in unseren Schaufenstern besonders hin.



Einzelpaare best. Stiefel f. Damen und Herren mit Rabatt bis zu 30%

Konsum,

19 Kirchgasse 19
Telephon 3010.



Ein Paar Damen-Schuhe, früher bis 6.00, für 5.40

Damen-Stiefel, darunter hochf. Chebrans, früher bis 12.50, für 11.25

Schuhwaren-Konsum
19 Kirchgasse 19.

Jahreseinkommen von 8—10,000 Mark

und mehr kann tüchtiger, kaufmännisch gebildeter Herr (auch Beamter, Militär a. D.) durch selbständige Übernahme unserer

Filialleitung für Nassau

erreichen. Branchenkenntnisse nicht nötig, da betreffendem Herrn instruktiv zur Seite stehen. Jüngere Herren, welche über eigene Vermittel von 5—6 Mille verfügen, wollen ausführliche Offerten mit Altersangabe usw. unter Chiffre K. Z. 1672 an Saassenstein & Bogler, A.-G., Berlin W. 8, einreichen.

Beamte öffentlicher Behörden, akt. u. pens., erhalten Darlehen zu gesetzl. Zinsen, nicht unter Mk. 1000.—. Kein Voranschlag, Behörde w. nicht ben. Aberle sr., Wielandstr. 1.

Darlehen

von Selbstgebern, rasch u. diskret, besorgt auchweislich Mayer, Mainz, Erthalstr. 8. Rückporto 20 Pf. B 1528

Bar Geld verleiht gegen Patent- und Hypothekendarlehen, u. schnell bis 6 Jahr bei. Firma C. Gröndler, Berlin S. O. 146, Dronienstr. 165 a. Provision 1% bei Auszahlung. Größter Umsatz seit Jahren. F 170

Darlehen

an festangestellte Beamte öffentlicher Behörden ohne Bürgschaft u. Garantie realer Geschäftsbahndhaba. durch Meemann & Co., Kommand.-Ges., Berlin, Markgrafenstr. 91. F 170

Geschmackvolle Salon-Garnitur

in Mahagoni, mit Teppich u. Ueber-garbinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Monitor, rechts der Schalter-halle.



Beerdigungs-Anstalt

Wiesbaden 1281

Ed. Hansohn,
Moritzstr. 49. Tel. 3322.

Danksagung!

Allen denen, die bei dem schweren Verlust unseres lieben Verstorbenen so innigen Anteil nahmen, besonders Herrn Warrer Hahn für seine trostreichen Worte, den barmherzigen Brüdern für ihre bereitwillige Hilfe, sowie den Angehörten der Firma L. Neumann unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Ginnast
nebst Kindern.

Statt besonderer Anzeige.

Freitagabend entschlief sanft nach schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die

verw. Frau General

Julie von Pestel,

geb. Eichhorn.

Die trauernden Kinder:

Ella von Pestel, geb. von Pestel,
Attila von Pestel,
Melanie von Heinz, geb. von Pestel,
Mathilde von Winning, geb. von Pestel,
Eugen von Pestel,
Reinhold von Heinz,
Fritz von Winning
und 7 Enkel.

219

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, 31. Januar, vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause Biebricher Str. 15 aus.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag verstarb unerwartet nach längerem Leiden unsere liebe Mutter,

Frau Emma Schulz, geb. Herwig,

Senatspräsidenten-Witwe,

im 78. Lebensjahr.

Die Hinterbliebenen:

Dr. Frd. Schulz, Sanitätsrat, Dr. Rudolf Schulz,
Ernst Schulz, Emmy Schulz, geb. Neff,
und 3 Enkel.

Wiesbaden, Trier, Mainkur, den 28. Januar 1911.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 31. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes nach dem Nordfriedhofe.

221

Achtung!

Bei Einkauf von

Herden, Öfen

Badewannen, Badeöfen
Gaskochern und Gasheizöfen

bewillige bis auf weiteres

aussergewöhnlich hohen Rabatt.

J. Frädert, Friedrichstr. 12

Telephon 492.

212

Ch. Hemmer.

Langgasse 34.

Kinder-Artikel.

Gestrickte Kinder-Röckchen
mit Leibchen Stück 50 Pf.

Kinder-Röckchen
weiss baumwoll. Flanell ausgebeugt Stück 95 Pf.

Ein Posten
verschiedene Kinder-Röckchen 150
reinwoll. Flanell angetrübelt
Wert bis 5.— Mk. 1.

Ein Posten Ueberzieh-Jäckchen 1.45, 95 Pf.
Stück

Ein Posten weisse Kinder-Mäntelchen
angetrübelt zur Hälfte des Wertes.

Ein Posten Hängekleidchen Stück 90 Pf.

20% auf sämtliche
Matrosenkleidchen
bis zum Alter von 10 Jahren und
Konfektionierte
Kinderkleidchen
bis zum Alter von 5 Jahren.
Rabatt

Damen-Wäsche.

Damenhemden aus weissem Hemdentuch 95 Pf.
mit Spitze Stück

Ein Posten Damenhemden, Henforce, Achsel- 1.95 1.45
Posten schluss Stück

Ein Posten Damen-Beinkleider mit breiter 1.45
Stickerel Paar

Ein Posten Damen-Jacken, weiss geraubte 1.25
Posten Croisé Stück

Ein Posten Anstands-Röcke mit Volant und 1.45
Posten ausgebeugt, Stück

Ein Posten
einzelne angetrübte feine
Pariser
Batist-Damen-Wäsche. 25%
handgenäht mit Rabatt

Ein Posten Untertaillen weiss Trikot mit 75 Pf.
Posten Spitzenpassé jedes Stück

Ein Posten Korsettschoner, weiss u. 25 u. 12 Pf.
Posten farbig Stück

Ein Posten Korsettschoner, fein Rippen ge- 1.25
Posten strickt, m. breit, eleg. Spitzen-Passe oder Häkel-Passe Stück

Schürzen.

Hauschürzen aus Siamose 95, 75, 48 Pf.
Stück

Hauschürzen mit Träger Stück 95 Pf.

Mieder-Schürzen, prima Siamose, Stück 1.35

Reform-Kleider-Schürzen, prima 2.45, 1.85
Siamose Mk.

Weisse Hauschürzen mit und 1.35, 95 Pf.
ohne Träger Stück

Kinder-Reform-Schürzen mit breiter 1.25
Knopfverzierungen in 3 Größen jedes Stück

Weisse Hänger-Schürzen,
etwas angetrübelt, bis zur Hälfte des Wertes.

Unterröcke.

Ein Posten bessere Unterröcke, Wert bis 9 Mk., 4.75
einzelne jedes Stück

Ein Posten bessere Unterröcke, Wert bis 13.50 Mk., 7.00
einzelne jedes Stück

Ein Posten Unterröcke, Trikot-Oberteil 9.75
mit 40 cm breitem reinesoid. Taffet-Volant Stück

Inventur- Ausverkauf.

In allen Abteilungen

herabgesetzte Preise.

Zum Verkauf kommen, ausser den
bei der Inventur zurückgesetzten
Waren, auch große Quantitäten
anderer besonders vorteilhaft. Artikel
und Restbestände auffallend billig.

Um Besichtigung der ausgestellten Waren in den Schau-
fenstern und den Verkaufsräumen wird geboten.

Korsetten.

Ein Posten
einzelne Korsetten
in verschiedenen Weiten
und Preislagen
zur Hälfte des Wertes.

Matinees.

Geishaform,
mit passendem Besatz,
hübsch garniert, in lila,
bordo, weiss, grau, hell-
blau, marine, jedes Stück 4.45

Sport-Jacken.

Ein Posten Golf-Jacken, reine Welle, patentgestrickt, 6.75
weiss, Wert bis 14 Mk., Stück

Ein Posten Golf-Jacken, reine Welle, patentgestrickt, 10.95
weiss und farbig, Wert bis 24 Mk., Stück

Golf-Jacken, reine Welle, patentgestrickt, 24.00
lang, Wert bis 45 Mk., Stück

Ein Posten Rodel-Shawls, extra breit und lang, 1.45
seiswollene, Stück

Ein Posten Rodel-Shawls, extra breit und lang, 1.25
mercerisiert, Stück

Damen-Hüte (garniert).

Serie I
Wert bis 12 Mk.
jetzt 4.75

Serie II
Wert bis 18 Mk.
jetzt 8.50

Serie III
Wert bis 30 Mk.
jetzt 12.75

Strumpfwaren.

Ein Posten Damen-Strümpfe, echt schwarz, 20 Pf.
Paar

Ein Posten Damen-Strümpfe, engl. lang, Fuss 32 Pf.
ohne Naht, Paar

Ein Posten Damen-Strümpfe, deutsch lang, 48 Pf.
Fuss ohne Naht, Paar

Ein Posten Damen-Strümpfe, englisch lang, 25 Pf.
schwarz m. weiss, Paar

Ein Posten Damen-Strümpfe, reine Welle, 95 Pf.
engl. lang, echt schwarz mit weissen Ringeln Paar

Herren-Socken.

Ringel-Herren-Socken, Paar 16 Pf.

Herren-Socken, Reform-Qualität, ohne 32 Pf.
Naht Paar

Schwere Herren-Socken, dunkelgr., P. 48 Pf.

Herren-Socken, bunt in feinen Jacquard- 65 Pf.
Mustern, eleg. Socken, Paar

Schwere Woll-Herren-Socken, dunkel- 95 Pf.
gestrickte, grau u. schwarz Paar

Ein Posten gestrickte, schwarze, rein wollene 95 Pf.
Herren-Strümpfe Paar

Kinder-Strümpfe.

Ein Posten gestrickte Kinder-Strümpfe, echt 95 Pf.
schwarz, mit hübschem Jacquardmuster, je nach Grösse
Paar 30, 40, 45 und 50 Pf.

Ein Posten weiss-wollene, Kinder-Strümpfe 95 Pf.
für das Alter von 9—15 Jahren jedes Paar

Unterzeuge.

Normal-Herren-Hemden 95 Pf.
Stück 1.05, 1.35, 1.10, 1.00

Ein Posten Wollene Normal-Herren-Hemden, 1.95 1.25
Posten nur beste Qualität, durch Dekoration etwas angetrübelt,
bis zur Hälfte des Wertes.

Farbige Herren-Garnituren, 3.75, 2.75
Hosen und Jacken Garnitur

Gestr. Damen-Unterjacken, 1.95 1.25
reine Welle, normalfarbig und weiss, nur
grössere Nr., schwere Qualit., jede Jacke

Ein Posten Kinder-Hemdosen, verschied. 75 Pf.
Grössen Paar

Herren-Artikel.

Schmale Selbstbinder, moderne Farb., 30 Pf.
Stück

Breite Selbstbinder in fein, uni-Farb., 48 Pf.
Stück

Rest-Posten, Halbseid. und schwere Feld., breite 75 Pf.
Selbstbinder in nur mod. Farben, Stück

Halbseid. Hosenträger in fein. Farben 95 Pf.
m. Elastik, P.

Ein Posten Kragenschoner 95, 65, 35 Pf.
gestrickte, Stück

Rest- Stehuhlegkragen, W. u. 9. Pf., 40 Pf.
Posten in allen Weiten Stück

Ein Posten Herren-Hemden, alle Weiten, 2.45
farbig, Wert bis 5.— Mk., jedes Stück

Ein Posten Herren-Westen, 3.75 und 2.95
jedes Stück-zum Aussuchen, Stück

Grosse Restposten Spitzen und Besätze

für
Hauskleider, Strassenkleider, Gesellschafts-, Ballkleider, Wäsche und
Unterröcke etc.

zu und unter der Hälfte des Wertes.

Während dieser Tage bewillige ich
auf alle Waren, die im Preise nicht
besonders herabgesetzt sind, einen
Extra-Rabatt von
mit Ausnahme von
Kurzwaren und Markensachen.

10%

